

**Zeitschrift:** Region Wil : das Wiler Jahrbuch  
**Band:** - (2004)  
  
**Rubrik:** Politik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Oktober

1. Das 15-Jahr-Dienstjubiläum feiern Lucia und Hanspeter Hess, Hauswart-Ehepaar im Rathaus Wil.

Noch ein Nadelöhr im Zentrum. Die Bauarbeiten auf dem Jupiterplatz verursachen teilweise erhebliche Staus und Chaos unter den Verkehrsteilnehmern.

Der Stadtrat Wil hat den 37-jährigen Hansueli Reutegger aus Schwellbrunn per 1. Januar 2004 zum neuen Leiter des Wiler Steueramtes gewählt.

2. Der FC Wil gewinnt auf dem Bergholz sensationell mit 2:1 gegen die Grasshoppers. Beide Tore erzielt der erst 19-jährige Davide Callà.

In der Larag AG, Wil, findet eine öffentliche Veranstaltung über die «Vision Zero» statt. Referenten sind Regierungsrätin Karin Keller-Sutter, Nationalrat Peter Weigelt und der Schweizer Chefkommissär der Formel 1.

3. Das «Theater-Jetzt»-Ensemble macht mit dem «Sagenhaften Zug» auf seiner Tournee Halt in Wil. Gespielt wird auf dem Abstellgleis Richtung Remise.

Oliver Furrer aus Wil, zweifacher Weltmeister im Skysurfen, macht das, wovon viele Menschen träumen. Vom Fallschirmspringen gelangte der Sportler zum Skysurfen.

Die Mädchensekundarschule St. Katharina und die Firma Junod Wasser und Wärme AG Rossrüti präsentieren in den Schalterhallen in der Kantonalbank, der UBS und der Raiffeisenbank Arbeiten zum Fotowettbewerb «Wasser».

Der aus dem Thurgau stammende Künstler Fritz Weigle zeigt bei der Firma Bischoff Wil im Zentrum Stelz eine

## Wiler Parlament – Geschäfte und Resultate

**6. November 2003: Parlament stellt Weiche für Gespa-Übernahme, stimmt neuer Regelung für TBW-Abgaben zu und bewilligt einen Beitrag von maximal 2 Mio. Franken an die Tonhalle-Renovation.**

1. Das Parlament stimmte der vom Stadtrat beantragten Erheblicherklärung des **Postulates Stucki (FDP) – Tabakprävention** – einstimmig zu.

2. Einstimmig erklärte das Parlament die **Motion Schmid, FDP**, betreffend **Straffung des Baubewilligungsverfahrens** erheblich und stimmte dem vom Stadtrat unterbreiteten Nachtrag I zum Baureglement ebenfalls einstimmig zu.

Das Baureglement der Stadt Wil wird so geändert werden, dass neu in allen Belangen des Bau-, Planungs- und Umweltrechtes nur noch eine kommunale Instanz besteht. Auf eine Rekursinstanz innerhalb der Gemeinde wird somit verzichtet.

3. Kommissionspräsident Benno Krüsi, SP, erläuterte in seinem Einführungsvotum zu den **Abgaben der Technischen Betriebe an den allgemeinen Gemeindehaushalt der Stadt Wil** die wesentlichen Punkte des stadträtlichen Berichtes und beantragte namens der vorbereitenden Kommission, auf die Vorlage nicht einzutreten. Die Fraktionssprechenden von FDP, SVP/SD und GRÜNE prowil unterstützten den Kommissionsantrag und wiesen darauf hin, dass das Parlament unabhängig des vom Stadtrat unterbreiteten Rechnungsmodus im Rahmen der Beratungen von Rechnung und Budget jährlich verbindlich die Abgaben der TBW an die Stadt festlegen kann. CVP und SP sprachen sich für Eintreten aus und begrüßten, dass inskünftig nach betriebswirtschaftlichen Kriterien klare Richtlinien für die TBW-Abgaben bestehen. Stadtpräsident Bruno Gähwiler führte aus, dass es nicht Ziel des Stadtrates ist, möglichst hohe Abgaben für die Stadt zu generieren. Die vom Stadtrat beantragten Abgaben-



Die Stadt Wil bezahlt an die Sanierung der Tonhalle einen Betrag von maximal 2 Millionen Franken. Darin ist auch der städtische Beitrag für die Denkmalpflege enthalten.

ansätze bezeichnete er als angemessen und er betonte, dass 85 Prozent des Reingewinnes bei den TBW verbleiben.

Das Parlament beschloss mit 19 zu 15 Stimmen, auf die Vorlage einzutreten. Der Antrag von Nurretin Acar, SP, die Abstimmung unter Namensaufruf durchzuführen, erreichte das notwendige Quorum von 14 Stimmen nicht.

In der Schlussabstimmung unterstützte das Parlament das vom Stadtrat beantragte neue Rechnungsmodell für die TBW-Abgaben mit 19 zu 15 Stimmen. Ein Zusatzantrag der SVP/SD-Fraktion, die Abgaben dürfen 1,5 Mio. Franken pro Jahr nicht überschreiten, wurde grossmehrheitlich abgelehnt.

4. Auf Antrag des Stadtrates bewilligte das Parlament nach detaillierten Erläuterungen des Kommissionspräsidenten Fredy Rüegg, CVP, diskussionslos und einstimmig für die **Renovation der Tonhalle** einen Beitrag von 50 Prozent der Nettokosten (nach Abzug Beiträge Dritter). Der Beitrag der Stadt Wil an die Ortsgemeinde Wil beinhaltet auch den städtischen Beitrag Denkmalpflege und beträgt **maximal 2 Mio. Franken**. Der Parlamentsbeschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

5. Auf Antrag der vorberatenden Kommission wies das Parlament ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung den Bericht des Stadtrates betreffend Beiträge an die Gespa für den Betrieb und Unterhalt der Spiel- und Sportanlagen Bergholz an die Exekutive zurück mit dem **Auftrag, dem Parlament Bericht und Antrag für die Übernahme der Sportanlagen durch die Stadt Wil zu unterbreiten**. Damit fällt das Parlament den strategischen Entscheid betreffend künftige Trägerschaft der Spiel- und Sportanlagen Bergholz.

Kommissionssprecher Marcus Zunzer, CVP, begründete in Vertretung des verhinderten Kommissionspräsidenten Christoph Gämperle, FDP, die finanziellen, personellen und organisatorischen Auswirkungen einer Übernahme und zeigte die sich für alle Beteiligten ergebenden Vorteile auf. Stadträtin Barbara Gysi widersetzte sich im Namen des Stadtrates dem Kommissionsantrag nicht und nannte als Ziel, im Hinblick auf die anstehenden Investitionen für die Gesamtanierung jetzt mit einer politisch tragfähigen Lösung betreffend Trägerschaft eine gute Basis zu schaffen. Sie stellte die Parlamentsvorlage für die Übernahme der Gespa bis Mitte 2004 in Aussicht, sodass die Übernahme auf Beginn der neuen Amtsdauer 2005 – 2008 vollzogen werden kann.

An der Sitzung wurde folgender Vorstoss eingereicht: **Einfache Anfrage Studer, FDP/ Jungfreisinnige** – Internet-Seite Stadt Wil: Links zu privaten Homepages.

**4. Dezember 2003: Budget 2004 mit Ertragsüberschuss von 250'990 Franken genehmigt, Steuerfuss bleibt auf 131 Prozent.**

Nach den Erläuterungen von GPK-Präsident Rudolf Münger, FDP, und den ergänzenden Erklärungen von Stadtpräsident Bruno Gähwiler hat das **Parlament vom Finanzplan 2004 bis 2008 der Stadt Wil und der Technischen Betriebe Wil Kenntnis genommen**.

Im Rahmen der Detailberatung nahm das Parlament zu Empfehlungen aus der Mitte des Rates im Sinne von Konsultativabstimmungen wie folgt Stellung:

- Die vom Stadtrat im Jahre 2005 vorgesehene Hofplatzgestaltung mit Kosten von 1,2 Mio. Franken soll auf Antrag von Niklaus Stucki, FDP, frühestens 2008 realisiert werden. Stimmenverhältnis: 18 zu 11.

- Auf Antrag von Norbert Hodel, FDP, soll der Stadtrat zukünftig seine finanzpolitische Zielsetzung der maximalen Verschuldung nicht mehr in Prozenten der Einfachen Steuer, sondern in Franken definieren. Stimmenverhältnis: 17 zu 16, 5 Enthaltungen.

- Der Antrag von Norbert Hodel, FDP, die Verschuldung in den Jahren 2005 bis 2009 auf maximal 60 Mio. Franken zu begrenzen, wurde grossmehrheitlich abgelehnt.

2. Der Stadtrat beantragte dem Parlament, die **Voranschläge** der Verwaltungs- und Sonderrechnungen der Stadt Wil für das **Jahr 2004** zu genehmigen, den Steuerfuss für das Jahr 2004 auf 131 Prozent der Einfachen Steuer und den Grundsteuersatz auf 0,6 Promille zu belassen.

In der Detailberatung wurden von der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und aus der Mitte des Rates zahlreiche Änderungsanträge gestellt.

Das Parlament **stimmte dem Voranschlag 2004** mit einem Ertragsüberschuss von 250'990 Franken einstimmig **zu** und genehmigte den gleichbleibenden Steuerfuss von 131 Prozent ebenfalls einstimmig. Zustimmung fand der Antrag auf Beibehaltung des Grundsteuersatzes auf 0,6 Promille.

## Oktober

Ausstellung mit Bildern, Plastiken und Installationen zum Thema «BaumHolz».

In Wil findet der traditionelle Werbetag der Maitli-Pfadi Wil statt. Die Leiterinnen haben einen spannenden und lustigen Nachmittag vorbereitet.

Der Stadtrat unterstützt in seiner Vernehmlassung zuhanden der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe (IRPG) Wil ein regionales Randstundenangebot für den Raum Wil-Uzwil. Die für die Stadt Wil anfallenden Kosten zur Realisierung des regionalen Randstundenkonzeptes von jährlich 32 100 Franken werden in die Voranschläge 2005 bis 2007 aufgenommen.

Für drei Wochen sind im «Haus zum Pelikan» in der Wiler Altstadt Kunstwerke in der Glasfusing-Technik ausgestellt. In den Werken von Susi und Charles Russenberger spiegelt sich die Faszination dieser Technik.

4. Im Bahnhof Wil wird ein fabrikneuer Gelenktriebwagen GTW 2/6 der Regionalbahn TURBO AG auf den Namen «Kanton St. Gallen» getauft. Im Anschluss an die Taufe geselliges Beisammensein der Bevölkerung auf dem Perron. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Wiler Stadttambouren.

Aus Anlass des von der UNO zum Weltwasserjahr erklärten Jahres 2003 organisieren die Technischen Betriebe Wil in der Oberen Bahnhofstrasse die «Aua Wila», eine einwöchige Ausstellung in der ganzen Fussgängerzone, die auf das Thema «Trinkwasser – unser Privileg» hinweisen soll.

Kein Saisonauftakt nach Mass für den Eishockeyclub Wil. Wie schon vor einem Jahr verlieren die Äbtestädter zu Hause gegen Bülach das Startspiel mit 4:3.

## Oktober

Im Hof zu Wil wird die beliebte PaSo Latino mit einem super Ambiente durchgeführt.

Mit 20 Toren Differenz kann der KTV Wil Handball auswärts gegen den HC Arbon siegen. 18:38 lautet schliesslich das klare Resultat zu Gunsten der Äbttestädter.

Insgesamt 50 Diplome werden an die erfolgreichen Teilnehmer der berufsbegleitenden Handelsschule und des Kurses für Technische Kaufleute an der Ortega-Diplomfeier verteilt.

5. Charly Antolini bestreitet im Stadtsaal Wil ein Konzert mit Jazz Power. «The Guro on Drums» begeistert die Fans in einem Live-Konzert, begleitet von der Gastsängerin Adriana De Toffel.

Der Evangelische Gemeindeverein lädt zu einem Vortrag über «Wein und Weinanbau in der Ostschweiz» ins Restaurant Cross d'Or ein. Referent ist Edi Geiger, Biowinzer aus Thal.

Der Tischtennisclub Wil bestreitet die erste Doppelrunde in der NLA-Meisterschaft und gewinnt dabei gegen Basel mit 4:1 und gegen Young Stars Zürich mit 4:2.

Der FC Wil bleibt beim Leader Basel chancenlos und verliert im Basler St.Jakobspark klar mit 0:4 Toren.

6. Bürger treten Sozialhilfe ab. Aufgrund der Kosten überträgt die Ortsbürgergemeinde die bisher freiwillig geleistete Sozialhilfe an die Stadt. Die Stadt erhält als Auslösesumme ein Grundstück sowie Obligationen und Bargeld.

Wil 2 spielt im Tischtennis gegen die Young Stars 2 und gewinnt im zweiten Spiel mit 6:4.



FDP-Gemeinderat Ernst Wirth ist auf Ende 2003 zurückgetreten.

Am Schluss der Sitzung gibt Parlamentspräsidentin Susanne Hartmann, CVP, den **Rücktritt von FDP-Gemeinderat Ernst Wirth auf Ende 2003** bekannt.

An der Sitzung wurden folgende Vorstösse eingereicht:

- **Interpellation Keller, SVP** – Verbesserung der Transparenz für Jahresrechnung und Budget durch Einführung der KLR (Kosten-Leistungs-Rechnung)
- **Einfache Anfrage Schelling/Weber, parteifrei** – Umzöhung und Umsiedlung der Fahrenden im Eschenhof, Wil.

**8. Januar 2004: Marianne Mettler Nick, SP, wird zur Wiler Parlamentspräsidentin 2004 gewählt.**

1. Bei einem absoluten Mehr von 19 Stimmen wurde Marianne Mettler Nick, SP, im 1. Wahlgang mit 33 Stimmen zur **Parlamentspräsidentin** für das Jahr 2004 gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Susanne Hartmann, CVP, an.

Norbert Hodel, FDP, wurde im 1. Wahlgang bei einem absoluten Mehr von 17 Stimmen mit 21 Stimmen zum **Vizepräsidenten** gewählt.

Als **Stimmzählende** wurden gewählt:  
1. Stimmzähler: Felix Klein, SVP,  
2. Stimmzählerin: Ruth Frick-Beer, CVP,  
3. Stimmzählerin: Verena Gysling, GRÜNE prowil.

## POLITIK

Als **Ersatzstimmzählende** wurden gewählt: 1. Ersatzstimmzähler: Daniel Zäch, SVP, 2. Ersatzstimmzähler: Erwin Schweizer, CVP, 3. Ersatzstimmzähler: Max Schoch, EVP.

Von Amtes wegen gehören gemäss Art. 3 Geschäftsreglement dem Parlamentsbüro die Präsidenten der Fraktionen an, nämlich: Fabienne Meyenberger, CVP, Franz Mächler, FDP/Jungfreisinnige, Josef Hollenstein, SVP/SD, Livia Bergamin Strotz, SP, Guido Wick, GRÜNE prowil.

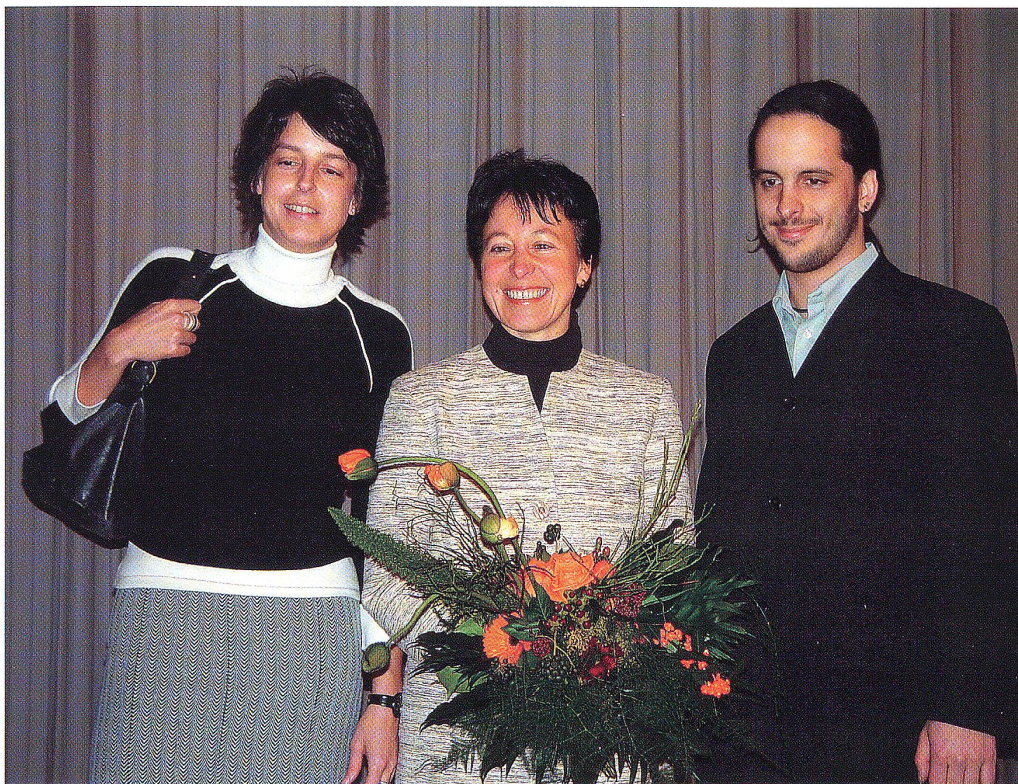
2. In die ständigen parlamentarischen Kommissionen wurden folgende Ersatzwahlen vorgenommen:

**Bau- und Verkehrskommission:** Für den aus dem Parlament zurückgetretenen Ernst Wirth, FDP, wird Urs Kuhn, FDP, als neues Kommissionsmitglied gewählt. Die Bau- und Verkehrskommission setzt sich neu wie folgt zusammen: Fredy Rüegg, CVP, Präsident, Susanne Hartmann, CVP, Bruno Egli, FDP, Urs Kuhn, FDP, Mark Zahner, SP, Daniel Zäch, SVP, Yvonne Gilli, GRÜNE prowil.

**Werkkommission:** Für den zurückgetretenen Kommissionspräsidenten Guido Kohler, CVP, wird grossmehrheitlich Reto Gehrig, CVP, als neues Kommissionsmitglied und gleichzeitig zum Präsidenten der Werkkommission gewählt. Für den aus der Kommission zurücktretenden Josef Hollenstein, SVP, wird Marcel Haag, SD (Fraktion SVP/SD), neu in die Kommission gewählt. Die Werkkommission setzt sich neu wie folgt zusammen: Reto Gehrig, CVP, Präsident, Erich Grob, CVP, Kurt Schmid, FDP, Andreas Studer, Jungfreisinnige, Benno Krüsi, SP, Marcel Haag, SD, Schoch Max, EVP (Fraktion GRÜNE prowil).

**Liegenschaftskommission:** Für den aus der Kommission zurücktretenden Marcel Haag, SD (Fraktion SVP/SD), wird Josef Hollenstein, SVP, gewählt. Die Liegenschaftskommission setzt sich neu wie folgt zusammen: Kurt Schmid, FDP, Präsident, Guido Kohler, CVP, Bernhard Gyr, CVP, Marcus Zunzer, CVP, Dario Sulzer, SP, Josef Hollenstein, SVP, Verena Gysling, GRÜNE prowil.

3. Das Parlament hat dem **Verkauf des Grundstückes Nr. 23 (altes Gaswerkareal)** an die Stihl & Co. zum Preis von 950'000 Franken einstimmig **zugestimmt**. Betreffend Verwendung des Buchgewinnes beantragte die CVP-Fraktion entgegen dem stadträtlichen Antrag, den Gewinn dem allgemeinen Gemeindehaushalt zuzuweisen und als Zusatzabschreibung im Bestandeskonto 1100.1770/Landerwerb zu



Die neue Parlamentspräsidentin Marianne Mettler Nick, SP (Mitte), nimmt die Gratulationen ihrer Vorgängerin Susanne Hartmann sowie ihres Parteikollegen Dario Sulzer entgegen.

verwenden. Damit soll die Verschuldung der Stadt reduziert werden. Die Fraktionen SP und GRÜNE prowil unterstützten den CVP-Antrag, während die FDP- und SVP/SD-Fraktionen sich für den Antrag des Stadtrates stark machten, der eine Zuweisung des Buchgewinnes zugunsten der Erdgasrechnung der Technischen Betriebe Wil vorsah.

Der Antrag der CVP-Fraktion obsiegte gegenüber dem stadträtlichen Antrag mit 24 zu 14.

4. Das Parlament stimmte diskussionslos dem Antrag des Stadtrates auf **Teilumzonung des Grundstückes Nr. 1, SBB-Areal**, zu. Damit werden die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit die Firma Stihl & Co. ihr Betriebsgebäude erweitern und so zusätzliche Arbeitsplätze schaffen kann.

An der Sitzung wurde folgende Vorstösse eingereicht:

- **Einfache Anfrage Schelling/Weber**, parteifrei – Neues Stadtbuskonzept
- **Interpellation Bergamin, SP** – Integration von Finanzplan, Voranschlag und Rechnung der Technischen Betriebe in jene der Stadt Wil.

#### 29. April 2004: Das Parlament genehmigt die Rechnung 2003, die mit einem Ertragsüberschuss von 6 622 668.07 Franken abschloss, und nahm den Geschäftsbericht 2003 ab.

1. In der Beantwortung der Interpellation Bergamin Strotz, SP – **Integration von Finanzplan, Voranschlag und Rechnung der Technischen Betriebe (TBW) in jene der Stadt Wil** – betonte Stadtpräsident Bruno Gähwiler, dass die separaten Publikationen der TBW für den Voranschlag mit Finanzplan sowie die Rechnung nach Ansicht des Stadtrates und der TBW aufgrund der organisatorischen Verselbstständigung der TBW als Gemeindeunternehmen nicht nur gerechtfertigt seien, sondern in Bezug auf die Transparenz und Übersichtlichkeit für die Benutzenden auch Vorteile bieten würden. Im Voranschlag des Gemeindeunternehmens TBW sind die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung, die Kommentare, der Abschreibungsplan sowie der Finanzplan zusammengefasst.

Zusammenfassend ist der Stadtrat der Auffassung, dass einerseits die materielle Integration nicht zulässig und von den Interpellanten auch nicht angestrebt wird und andererseits die formelle Integration keine Vorteile bringt. Das be-

#### Oktober

Zum 18. Mal fuhren 80 Fussballjunioren und sportlich interessierte Jungs mit 14 Leitern nach Sarnen ins Wiler Juniorenlager. Die Teilnehmer erleben eine sportliche Woche mit vielen Höhepunkten und einen Überraschungsbesuch von Wils Trainer Martin Andermatt.

7. Kathrin Eisenring-Zamboni aus Bütschwil stellt im Alterszentrum Sonnenhof bis Ende März 2004 ihre Bilder aus.

Aufgrund von Platzmangel auf den Parkplätzen beim Spital Wil entstanden 13 neue Parkplätze für Patienten und Besucher.

In der Haupt-Post Wil hat die Kundenfrequenz in den letzten drei Jahren um vier, in der Post Oberstadt um 20 Prozent abgenommen. Dennoch, so sagt Martin Schneider, Poststellenleiter, ist die Schliessung von Wil 2 kein Thema.

Mit viel Mühe gewinnen die Handballer des KTV Wil auswärts gegen den HC Stammheim schlussendlich doch noch klar mit 11:22.

Die Feuerwehr Wil muss vier Mal auf Grund umgestürzter Bäume oder abgebrochener Äste ausrücken.

Lamberto Grippi vom Karate BSC Arashi Yama Wil wird am Weltcup 2003 in Zürich teilnehmen.

8. Anlässlich einer periodisch durchgeführten Kontrollmessung im Faulturn der ARA Freudenau wird festgestellt, dass der Klärschlamm einen zu hohen Quecksilberwert aufweist. Die Ursache kann im Westquartier lokalisiert werden.

In Wil und Umgebung sind sämtliche Plakatwände der SVP Wil von Vandalen umgestossen, beschädigt oder die Plakate abgerissen worden.

# Z ZELLER

UHREN & SCHMUCK



In unseren aussergewöhnlichen Verkaufsräumen in Wil finden Sie hochwertige Uhren und exklusiven Schmuck folgender Manufakturen: Alain Silberstein, Breitling, Chronoswiss, Esprit, Girard Perregaux, Longines, Niessing, Movado, Revue Thommen, Tissot, Ulysse Nardin und eine grosse Swatch-Kollektion – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zeller, Obere Bahnhofstrasse 28, 9500 Wil, Tel. 071 913 89 89, Fax 071 913 89 88

stehende System der getrennten Dokumente für TBW und Stadt hat sich bewährt und ist deshalb weiterzuführen.

Die Interpellantin zeigte sich von der Antwort des Stadtrates mässig befriedigt.

2. Die Interpellation Keller, SVP – **Verbesserung der Transparenz für Jahresrechnung und Budget durch Einführung der Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR)** – wird von Stadtpräsident Bruno Gähwiler beantwortet: Die Einführung einer KLR ist mit einem erheblichen Personalaufwand und enormen Kosten für Projektleitung, Beratung, Schulung und Informatikkosten verbunden. Auch nach der Einführungsphase muss mit namhaften Personal- und Informatikkosten gerechnet werden. Neben der Buchhaltung, die ohne eine qualifizierte personelle Verstärkung nicht auskommt, sind sämtliche Mitarbeitende der von der KLR erfassten Stellen bis hinauf zum Stadtrat involviert. Das in der Interpellation Keller zitierte Handbuch «Kolibri», herausgegeben von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren, rechnet für die Einführung mit einem Zeitrahmen von 4 bis 7 Jahren. Im zitierten Handbuch «Kolibri» heisst es unter Ziffer 5.3.1 Voraussetzung WoV (Wirkungsorientierte Verwaltungsführung): «Bevor sich ein Kanton überlegt, ob er eine KLR einführen will, muss er sich mit der Frage auseinandersetzen, ob er seine Verwaltungsführung nach den Prinzipien von WoV umgestalten will und wie sein Führungssystem in der Zukunft aussehen soll. Nur wenn sich die kantonale Verwaltung dazu entschliessen kann, diesen Prinzipien nachzuleben, macht die Einführung einer KLR Sinn. Ohne WoV kann die KLR nicht wirkungsvoll in das Führungssystem eines Kantons integriert werden. Den OE (Organisationseinheiten) fehlt sonst die Motivation und der Anreiz, die KLR auf einem qualitativ hohen Niveau zu führen.»

Der Interpellant zeigte sich von der Antwort des Stadtrates teilweise befriedigt.

3. Gemäss Geschäftsreglement des Parlamentes unterbreitet der Stadtrat dem Parlament jährlich Bericht über den **Bearbeitungsstand** der noch nicht erledigten, erheblich erklärten **Motionen und Postulate**. Die Anträge des Stadtrates lauteten:

1. Vom Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Stand Ende März 2004) sei Kenntnis zunehmen.

2. Das Postulat Spirig, CVP, betreffend Rad- und Fussweg Fürstenlandstrasse – Lindenhof sei abzuschreiben.

3. Das Postulat Tröhler, CVP, betreffend Integration, Separation und Sprachkompetenz auf der Primarstufe und Sekundarstufe I sei abzuschreiben.

4. Das Postulat Gysi, SP, betreffend Integration statt Repression sei abzuschreiben.

5. Das Postulat Abbt, CVP, betreffend Stadtbusspätkurse sei abzuschreiben.

6. Das Postulat Widmer, FDP, betreffend verstärkte Zusammenarbeit zwischen Stadt und Regionsgemeinden sei abzuschreiben.

7. Das Postulat Hollenstein, SVP, betreffend Massnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit in Wil sei abzuschreiben.

8. Das Postulat Mäder, CVP, betreffend Stopp der Verschuldung sei abzuschreiben.

Das Parlament stimmte den Anträgen des Stadtrates mit Ausnahme der Anträge 2 und 6 einstimmig bzw. grossmehrheitlich zu und nahm vom Bericht des Stadtrates betreffend Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse Kenntnis. Antrag 2 wurde auf Antrag von Guido Wick, GRÜNE prowil, abgelehnt, Antrag 6 auf Antrag von Christof Gämperle, FDP.

4. Der Antrag der Geschäftsprüfungskommission, der **Geschäftsbericht 2003** des Stadtrates sei abzunehmen, wurde einstimmig genehmigt.

5. Die **Jahresrechnung 2003** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'622'668.07 ab. Gegenüber dem budgetierten Defizit von 110'050 Franken beträgt die Besserstellung rund 6,73 Mio. Franken. Der Stadtrat beantragte dem Parlament, vom Ertragsüberschuss je 2 Mio. Franken als Vorfinanzierung für die Totalsanierung des Schwimmbades Bergholz und die Sanierung des Mattschulhauses zu verwenden. Der Rest von Fr. 2'622'668.07 soll der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zugewiesen werden.

Demgegenüber beantragte die GPK, 6 Mio. Franken des Einnahmenüberschusses für zusätzliche Abschreibungen und den Rest als Einlage in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zu verwenden.

Der Antrag der GPK obsiegte gegenüber dem Antrag des Stadtrates mit 22 zu 14 Stimmen. In der Schlussabstimmung wurde der Antrag der GPK grossmehrheitlich genehmigt. Die Jahresrechnung 2003 wurde einstimmig **genehmigt**.

## Oktober

Die Jugendarbeit der Stadt Wil wird in enger Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden überprüft. Der Stadtrat hat das Konzept Jugendarbeit «juwi 06» genehmigt und für die Realisierung der Konzeptphase einen Kredit von 15 000 Franken ins Budget 2004 aufgenommen.

9. Der neue GaultMillau 2004, der «Reiseführer» für Gourmets, ist erschienen. Ruedi Geissbühler vom Restaurant Rössli, Wil, gehört neu zur 15-Punkte-Gruppe im Gault Millau 2004.

10. In der Psychiatrischen Klinik wird der internationale Tag der psychisch kranken Menschen durchgeführt, wobei auch von psychisch Kranken angefertigte Gipsobjekte gezeigt werden. Mit einem Spaghettiesse, Blues und einem Film wird dieser besondere Tag abgeschlossen.

Der Detaillisten-Verein Wil und Umgebung unternimmt mit seinen treuen Kunden den jährlichen Ausflug. Das ist die letzte von Präsident Hans Müller organisierte Reise, da er von seinem Amt zurücktreten wird.

11. Die Mewis Fashion Night mit Show und Party wird im Stadtsaal Wil durchgeführt.

Der EHC Wil gewinnt auswärts in St. Moritz überraschend klar mit 1:7.

Im Hofkeller Wil tauft die Bütschwiliger Rockband «Miss Moneypenny» ihre Debut-CD. Auch Schweizer Musikprominenz arbeitete am Album mit.

Im Lindenhof gewinnt der KTV Wil Handball gegen BSC Goldach/Rorschach mit 31:29.

In der Wiler Altstadt eröffnet Gabriela Bienz-Haas das

## Oktober

Geschäft Estetica für die moderne und schönheitsbewusste Frau von heute.

Der Club der Swiss PT Cruisers stattet der Autega AG mit aufgemotzten Fahrzeugen einen Besuch ab. Anlass war die Präsentation des neuen PT Cruiser GT Turbo mit 223 PS.

12. Im Rahmen des Konzertzyklus «Musik in der Fabrik» gastiert zum zweiten Mal das junge Orphéon-Quartett in der Firma Stihl an der Hubstrasse. Mit von der Partie ist auch der Solist Mario Eugster am Klavier.

Auf dem Allwetterplatz der Anlage Bergholz in Wil findet das erste Grümpelturnier des offiziellen Fanclubs des FC Wil gegen die erste Mannschaft statt. Dass dies zu einem grossen Erfolg wird, liegt nicht zuletzt an der ersten Mannschaft des Vereins.

13. Im Wilfeld sollen ein Fast-food-Restaurant der Burger-King-Kette, eine Tankstelle und ein Fachgeschäft entstehen. Noch läuft das Verfahren; Einsprachen sind bereits eingegangen.

14. Das 20-jährige Jubiläum feiert die Wirtschaft zum Steinhof in der oberen Vorstadt mit vielen österreichischen Gerichten.

15. Von kundigen Gartenfachleuten wird der Schwanenkreis mit verschiedenfarbigen Blumen kunstvoll bepflanzt.

Die fünfjährige Adina Tönz vom Kindergarten Zelghalde 2 gewinnt den Buchzeichnswettbewerb der Buchhandlung Vulkan.

17. Die Stadtschützen Wil laden Jugendliche zwischen zehn

6. Der Stadtrat beantragte einen Kredit von 130'000 Franken für die Erarbeitung eines **Vorprojektes** für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes und der Allee auf der Grundlage des Wettbewerbssiegerprojektes **«slow motion»**.

Die vorberatende Bau- und Verkehrskommission hat den stadträtlichen Antrag mit 4 zu 2 Stimmen abgelehnt und beantragte dem Parlament, auf die Vorlage nicht einzutreten.

Guido Wick, GRÜNE prowil, beantragte die Rückweisung des Geschäftes an den Stadtrat mit dem Auftrag, dem Parlament Bericht und Antrag erst dann zu unterbreiten, wenn es der Entwicklungsstand des Projektes Stadtentwicklung zulässt. Er betonte, dass mit dem von der Bau- und Verkehrskommission beantragten Nichteintreten das Geschäft «vom Tisch» und die Kosten des Wettbewerbes von 220'000 Franken «in den Sand gesetzt» wären.

In der Folge wurde die Frage betreffend Nichteintreten oder Rückweisung von verschiedenen Votant/innen aus den einzelnen Fraktionen kontrovers diskutiert. Auf Ordnungsantrag von Lukas Merz, CVP, wurde der Antrag Nichteintreten dem Antrag Rückweisung gegenübergestellt. Dabei sprach sich das Parlament grossmehrheitlich für **Rückweisung** aus und bestätigte diesen Entscheid in der Schlussabstimmung.

**3. Juni 2004: Ja zum Ausbau der Weierstrasse mit Gestaltung Stadtweierufer. Motion Gilli «Mobilfunkantenne» wird erheblich erklärt. Alois Kokot überbringt Grussworte der Partnergemeinde Dobrzen Wielki.**



In der Fortsetzung der Schwertstiege soll am Stadtweierufer eine kleine Bühne entstehen.

1. Zur Vorberatung des Geschäftes «Übernahme der Sportanlagen der Gespa Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz durch die Stadt Wil» wurde auf Antrag des Parlamentsbüros eine nicht ständige Siebnerkommission bestellt. Folgende Ratsmitglieder wurden in diese Kommission gewählt: Christof Gämperle, FDP, Ruth Frick, CVP, Reto Gehrig, CVP, Erich Grob, CVP, Dario Sulzer, SP, Hansruedi Keller, SVP, Guido Wick, GRÜNE prowil. Auf Beschluss des Parlamentes wird die Kommission von Christof Gämperle, FDP, präsiert.

2. Zur Vorberatung des Geschäftes «Reorganisation des Stadtrates und der Verwaltung» wurde auf Antrag des Parlamentsbüros eine nicht ständige Siebnerkommission bestellt. Folgende Ratsmitglieder wurden in diese Kommission gewählt: Norbert Hodel, FDP, Susanne Hartmann, CVP, Lukas Merz, CVP, Marcus Zunzer, CVP, Livia Bergamin, SP, Hansruedi Keller, SVP, Guido Wick, GRÜNE prowil. Auf Beschluss des Parlamentes wird die Kommission von Norbert Hodel, FDP, präsiert.

3. Stadtpräsident Bruno Gähwiler nimmt zur Interpellation Gilli, GRÜNE prowil – Vorläufiges **Betriebsreglement der Unique** und Konsequenzen für Wil – wie folgt Stellung: Innert der Auflagefrist hat die Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil (IRPG Wil), in Vertretung ihrer 14 Thurgauer und 11 St. Galler Gemeinden gegen diese Gesuche Einsprache erhoben. Der Stadtrat hat Einsprache der IRPG unterstützt, jedoch auf eine selbstständige Einsprache verzichtet. Die IRPG hat ihre Einsprache wie folgt begründet: Wie bereits bei der Einsprache der IRPG gegen die einseitige Installation eines Ins-

trumentenlandesystems auf Piste 28 im vergangenen Jahr, in der verlangt wurde, dass gleichzeitig auch auf Piste 16 ein gleiches Instrumentenlandesystem installiert würde, weil nur so die Voraussetzung bestehe, dass ein gerechter Ausgleich/Verteilung der Immissionen auf alle Regionen erreicht werden könne, so hat die Einsprache der IRPG gegen das vorläufige Betriebsreglement ebenfalls die gleiche Stossrichtung: Es darf in dieser Angelegenheit weder eine Verlierer- noch eine Gewinner-Region geben, unvermeidliche zusätzliche Immissionen sind gleichmässig auf alle Regionen zu verteilen.

Stadtrat und IRPG Wil sind sich der Vorteile des nahen Flughafens bewusst. Sie wollen deshalb dessen Zukunft nicht verunmöglichen. Sie sind aber der Meinung, dass alle EinwohnerInnen in allen Himmelsrichtungen von diesen Vorteilen profitieren und deshalb auch alle die unausweichlichen Nachteile gleichmässig und gemeinsam zu tragen haben. Der Stadtrat beurteilt es derzeit als nicht angezeigt, Fluglärmmessungen durch den Dachverband Fluglärmschutz als private Organisation durchführen zu lassen.

Die Interpellantin zeigte sich von der Antwort des Stadtrates nicht befriedigt.

4. Nach längerer Debatte folgte das Parlament dem Antrag der CVP-Fraktion und bewilligte für den **Ausbau der Weierstrasse mit Gestaltung des südlichen Stadtweierufers** einen Kredit von 678'000 Franken. Der Antrag des Stadtrates, der in der Schlussabstimmung demjenigen der CVP-Fraktion unterlag, beinhaltete einen Kredit von 750'000 Franken. Gegenüber dem stadträtlichen Antrag wurden verschiedene Projektoptimierungen im Sinne von Einsparungen gutgeheissen.

In der vorgängigen Eventualabstimmung setzte sich der CVP-Antrag gegen denjenigen der Bau- und Verkehrskommission durch, der für die Beleuchtung eine zusätzliche Einsparung von 15'000 Franken beinhaltete. Im Rahmen der Eintretensdebatte fand ein Rückweisungsantrag der Fraktion GRÜNE prowil keine Mehrheit. Dieser hatte zum Ziel, auf die Sanierung der Weierstrasse zu verzichten und für ein Gestaltungskonzept Stadtweier ein neues Konzept vorzulegen.

5. Motion Gilli, GRÜNE prowil – Massnahmen zur **Standortregelung von Mobilfunkantennen**: Nach kontrovers geführter Debatte hat die Motionärin ihre Motion in ein Postulat umgewandelt, welches vom Parlament erheblich

erklärt wurde. Ein Antrag der GRÜNE prowil-Fraktion auf Namensaufruf fand nicht das erforderliche Quorum von 14 Stimmen. Die Diskussion im Parlament widerspiegelte die verschiedenen Meinungen zum Thema Mobilfunkantennenbau und zeigte die Problematik auf, ob und in welchem Umfang eine Gemeinde in planerischer Hinsicht rechtliche Möglichkeiten hat, gesetzliche Bestimmungen zu erlassen, um den Bau von Mobilfunkantennen in Wohnzonen einzuschränken.

An der Sitzung wurden folgende Vorstösse eingereicht:

- **Einfache Anfrage Sulzer, SP** – Nothilfe für abgewiesene Asylsuchende in der Stadt Wil
- **Einfache Anfrage Bergamin, SP** – Sperrung des Schwanenkreisels für überlange Fahrzeuge?
- **Postulat Hollenstein, SVP** – Einführung eines Nachttafikonzeptes für die Stadt Wil.

**2. September 2004: Parlament genehmigt Reorganisation des Stadtrates und der Verwaltung, stimmt der Übernahme der Gespa-Sportanlagen zu und bewilligt einen Projektierungskredit für die erste Sanierungsetappe.**

1. Das Parlament stimmte dem Antrag des Einbürgerungsrates grossmehrheitlich zu, das **Gemeinde- und Ortsbürgerrecht** an 13 SchweizerInnen und 91 AusländerInnen zu erteilen.

Im Namen des Einbürgerungsrates zieht Stadtpräsident Bruno Gähwiler den Antrag um Erteilung des Gemeinde- und Ortsbürgerrechtes an Halil und Sehiban Celik-Kazimoglu zurück, nachdem der Kanton zwischenzeitlich mitgeteilt hat, dass die Einbürgerungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

2. Sämtliche Fraktionen unterstützten die **Übernahme der Gespa-Sportanlagen** durch die Stadt und genehmigten den Geschäftsübernahmevertrag, welcher die hälftige Rückzahlung des Genossenschaftskapitals an die GenossenschaftlerInnen vorsieht. Der Stadtrat schloss sich den Anträgen der vorberatenden Kommission an, die grossmehrheitlich angenommen wurden. Das Parlament stimmt der Übernahme der Gespa-Sportanlagen Bergholz durch die Stadt Wil zu und bewilligte damit einstimmig einen Kredit von Fr. 1'372'034.34. Für die zusätzlichen Betriebskosten ab 2005 genehmigte das Parlament grossmehrheitlich einen jährlich wiederkehrenden Kredit von 90'000 Franken.

## Oktober

und zwanzig Jahren zum Jungschützenkurs mit Luftgewehr oder Luftpistole ein.

Mit einer Verkaufsaktion unterstützt die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Wil das Projekt «Naturaleza» in Nicaragua.

18. Das Orchester «Kur und Bad» aus Zürich gastiert in der Tonhalle Wil zu einer musikalischen Reise «Ein Glas Wasser bitte» zum Weltwasserjahr 2003.

Im Rahmen des Konzert-Zyklus «Musik in der Fabrik» in den Fabrikhallen der Firma Stihl, Wil, gastiert die Universal Brass Band Wil vor rund 300 Besuchern.

Der EHC Wil gewinnt in der Eishalle Bergholz die 1.-Liga-Partie gegen Seewen-Herti mit 5:0.

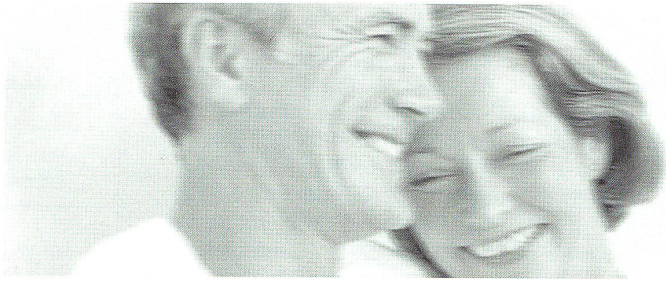
Zum Abschluss der im Uno-Weltwasserjahr von den Technischen Betrieben Wil veranstalteten Aktionswoche «Aua Wila» wird in der Tonhalle für ein persönlich eingeladenes Publikum ein musikalisch-theatralisches Spektakel geboten.

In der Kreuzkirche wird ein Gottesdienst zum Sonntag der Weltmission mit dem Thema «Was i gseh und ghört ha gilt au für Dich» durchgeführt. Mit Antworten durch Bilder und Geschichten kamen sich die Kirchenbesucher etwas näher.

19. In der Lindenhof-Turnhalle gewinnen die 2.-Liga-Handballer des KTV Wil gegen Rover-Wittenbach mit 35:22.

Der FC Wil erreicht mit einem 2:0-Sieg gegen den FC Wohlen die Achtelfinals des Schweizer Swisscom-Cups. Die Torschützen sind Rogerio und Montandon.

«General Degree» aus Jamaica ist einer der Tops-



EASY LIVING



**GAMMA**

WILLKOMMEN ZUHAUSE

EINRICHTUNGSHAUS GAMMA AG | ST. GALLERSTRASSE 45 | CH-9500 WIL | TEL. 071 914 88 88 | WWW.GAMMA.CH



Für die Sanierung des Schwimmbades Bergholz hat das Parlament einen Projektierungskredit von 150 000 Franken gesprochen.

3. Im Rahmen der Eintretensdebatte zum **Projektierungskredit** für die **erste Sanierungs-etappe** lehnte das Parlament einen Rückweiserungsantrag von Hansruedi Keller, SVP, grossmehrheitlich ab. Dieser hätte verlangt, zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob eine Traglufthalle für das Schwimmbad Bergholz unter sportlichen, ökologischen, wirtschaftlichen und schulischen Aspekten Sinn macht.

Unbestritten war die Notwendigkeit der Sanierung des Schwimmbades. Dem Projektierungskredit von 150'000 Franken wurde. Wie die vorbereitende Kommission konnte das vom Stadtrat vorgelegte Gesamt-sanierungskonzept auch zahlreiche Votanten nicht zufrieden stellen. Bemängelt wurde vor allem, dass das Sanierungskonzept keine innovativen Ideen enthält, um eine bedürfnis- und zeitgemässe Spiel- und Sportanlage für die Öffentlichkeit bereitzustellen. Aus diesem Grund fand der Kommissionsantrag, der eine Überprüfung des Gesamtkonzeptes zum Inhalt hat, breite Unterstützung. Ebenso gutgeheissen wurde ein Zusatzantrag zum Antrag der Bau- und Verkehrskommission von Niklaus Stucki, FDP, der bei der Weiterbearbeitung auch die Prüfung anderer Standorte für einzelne Sportanlagen verlangt.

Die vom Stadtrat beantragte Abschreibung des **Postulates Paminger** betreffend Hallenbad wurde abgelehnt.

4. Nachdem das Parlament sich beim Geschäft **«Reorganisation des Stadtrates und der Verwaltung»** einstimmig für Eintreten ausgesprochen hat, nahmen in der Detailberatung die Stellenprozente für die fünf Stadtratsmitglieder, die Ausgestaltung der Departemente und die mit der Reform bedingten Stellenplanänderungen breiten Raum ein.

Namens der FDP-Fraktion beantragte Christof Gämperle, die Stellenprozente für die drei Ratsmitglieder im Teilamt nicht auf je 60 Prozent zu fixieren. Der Parlamentsbeschluss soll lediglich enthalten, dass die Teilämter mit gleichen Pensen ausgestattet werden. Das Parlament folgte diesem Antrag mit 20 zu 12 Stimmen.

Bei der Ausgestaltung der einzelnen Departemente war die Zuteilung des Kinderhortes, des öffentlichen Verkehrs, der ARA und der Schulsozialarbeit.

Der Antrag der Kommission, den Kinderhort dem Departement Bildung und Sport und nicht dem Departement Soziales zuzuteilen, wurde grossmehrheitlich abgelehnt.

Der öffentliche Verkehr wurde gemäss Kommissionsantrag dem Departement Bau, Umwelt und Verkehr zugeteilt. Demgegenüber bleibt die ARA, wie vom Stadtrat vorgeschlagen, im Departement Bau, Umwelt und Verkehr. Keine Mehrheit fand der Antrag von Guido Wick, GRÜNE prowil, die Schulsozialarbeit vom Departement Bildung und Sport dem Departement Soziales zuzuteilen.

Der Antrag von Christof Gämperle, FDP, Art. 4 betreffend Stellenplan ersatzlos zu streichen und darüber erst im Rahmen des Budgets 2005 und bei gleichzeitigem Vorliegen einer Gesamtschau über sämtliche Stellenplanbegehren zu entscheiden, wurde mit 17 zu 14 Stimmen abgelehnt. Für die mit der Reorganisation verbundenen Stellenplanänderungen bewilligte das Parlament einen jährlich wiederkehrenden Kredit von 114'000 Franken.

In der Schlussabstimmung genehmigte das Parlament die Reorganisation des Stadtrates und der Verwaltung grossmehrheitlich. Das von Andreas Studer, FDP, beantragte Ratsreferendum kam mit sechs Stimmen nicht zu Stande.

jes

## Oktober

Shots im Reggae-Business und Stargast in der Remise Wil.

Im Indoor-Center Wil wird das erste offizielle Kniffelbowl-Turnier der Welt ausgetragen. Rund zwei Dutzend Spieler und Spielerinnen kämpfen um die schönen Pokale. Der Sieger, Erich Häberli aus Bichwil, bestätigt sein filigranes Spiel- und Ballgefühl.

## 20.

Die Bauarbeiten zur Erweiterung des Bleicheplatzes haben begonnen. Vorerst muss ein weiterer Schlammsammler erstellt werden, damit das ablaufende Wasser aufgefangen werden kann. Weitere Arbeiten werden die Verlegung der Einfahrt und das Anbringen von Kandelabern betreffen.

Seit zehn Jahren bietet Antoinette Steiner im eigenen Kosmetikstudio an der Togguburgerstrasse die verschiedensten Dienstleistungen für Schönheit und Wohlbefinden an.

Als erste Primarschule wird während der Herbstferien das Kirchplatzschulhaus nach dem Informationskonzept der Schulen der Stadt Wil ausgerüstet.

## 21.

Seit drei Monaten ist Sandra Hüppi als katholische Jugendarbeiterin tätig. Dem Umstand, dass sich die Jugendlichen stetig ändern, müsse in deren religiöser Erziehung Rechnung getragen werden, ist die neue Wiler Jugendarbeiterin überzeugt.

In der Remise der Frauenfeld-Wil-Bahn beim Wiler Bahnhof ist eine 60-jährige Güterzug-Dampflokomotive aus Deutschland zu Gast. Es werden kleinere Reparaturen ausgeführt, allfällige Standschäden behoben und das gesamte Äussere aufgefrischt.

Oktober

Der EC Wil bleibt auch in seinem zweiten Heimspiel ohne Erfolgserlebnis. Ums gegnerische Tor herum spielten die Wiler zu umständlich, zu wenig zielstrebig und verloren schlussendlich mit 2:5.

22.

Der Samariterverein Wil und Umgebung führt den Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» durch.

Im gegenseitigen Einverständnis haben sich die 2.-Liga-Volleyballer des STV Wil im Sommer von der Trainerin «Chümi» Bamert getrennt. Der neu engagierte Trainer wird zukünftig der in Albanien geborene und seit zehn Jahren in Wil lebende Grigor Querfoz sein.

Mit Vorträgen, Workshops und Moscheebesichtigungen, an der über 210 Personen teilnehmen, soll den Wiler Lehrkräften der Themenkreis Islam näher gebracht werden.

Nach dreimonatiger Umbauzeit wird das mit zwei Millionen vollständig umgebaute Migros-Restaurant mit einer Gastrolandschaft neu eröffnet.

Die 2.-Liga-Volleyballer des STV Wil suchen einen neuen Haupt-Sponsor.

23.

In der Äbtestube Hof, Wil, findet eine Lesung aus dem Portraitbuch zum Kantonsjubiläum «blütenweiss bis rabenschwarz» statt. Musikalisch wird die Lesung begleitet von Willi Häne, St. Gallen.

Obwohl das Baugewerbe in der Ostschweiz zurzeit nicht gerade rosige Zeiten erlebt und mehr oder weniger stagniert, sind in Wil verschiedenste Bauvorhaben im Gange. Projekte mit einer Gesamtsumme von gegen 200 Millionen Franken sind im Moment in Ausführung.

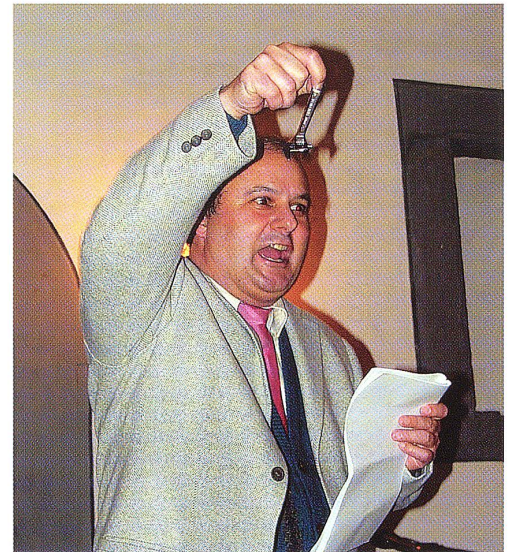
## Ein «Engländerli» für Marianne

### Parlamentsfeier im Hof zu Wil

Traditionsgemäss lud die frisch gewählte Parlamentspräsidentin Marianne Mettler Nick die Mitglieder des Gemeindeparlaments, die Parlamentsdienste sowie Familienangehörige und Freunde zur Präsidentenfeier in den Ulrich-Rösch-Saal im Wiler Hof.

Die Moderation des Abends lag in den Händen der SP. Guido Bünzli führte durch das Programm. Ganz speziell durfte er Nationalrätin, Fraktionschefin und SP-Kantonalpräsidentin Hildegard Fässler begrüssen. Die Tatsache, dass Fässler auch Präsidentin der Landwirtschaftskommission ist, führte dazu, dass Thomas Niedermann (CVP) nicht der einzige Landwirt im Saal war.

In Anlehnung an eine gleichnamige Firma verglich Bünzli die neue Parlamentspräsidentin mit Waagen: wegen ihrer Präzision «made in Tannzapfenland» mit einer Briefwaage, wegen ihrer schweren Intelligenz mit Hochschulabschluss mit einer Brückenwaage.



Ein Trip auf die Britischen Inseln mit Folgen – ein «Engländerli».

### ABC DRS 3

Josef Hollenstein wünschte namens der SVP/SD-Fraktion der neuen «höchsten Wilerin» mit einer Rose und einem goldenen Kugelschreiber – damit sie die SVP nicht vergisst – alles Gute.

Monika Paminger lud Marianne Mettler Nick zum Quiz ABC DRS 3, wobei sie 12 Begriffe – alle mit «M» – innerhalb von 40 Sekunden erraten musste. Anschliessend stimmte die SP unter Begleitung von Jürg Zurbruggen mit Band den Wahl-Song «Stadtparlament» an.



Tumbler-Sepp Hollenstein überreicht der neuen Parlamentspräsidentin namens der SVP eine Rose und einen Stift.



Das SP-Präsidententrio (v.l.n.r.): Marianne Mettler Nick, Christian Schmid und Monika Paminger.

### Senkrechtstarterin

Stadtpräsident Bruno Gähwiler bezeichnete in seiner Verabschiedung Susanne Hartmann als Senkrechtstarterin: «Sie kam 1997 ins Parlament, 1999 als 2. Stimmzählerin ins Büro und wurde 2002 Vizepräsidentin. 2003 wurde sie im 1. Wahlgang zur Parlamentspräsidentin gewählt.»

Im Jahr 2003 sei mit Susanne Hartmann und Marianne Mettler Nick Frauenpower angesagt gewesen. Susanne Hartmann war zugleich erste CVP-Frau als Präsidentin gewesen, so Gähwiler. Unter Susanne Hartmann seien verschiedene Weichen für die Zukunft gestellt worden. So habe das Parlament die Gespa-Vorlage zur Ergänzung und dann definitiv an den Stadtrat zurückgewiesen. Der Kredit für das Integrationsleitbild wurde gewährt. Ferner habe die Reform von Behörden und Verwaltung ihr Präsidialjahr geprägt, so der Stadtpräsident. Schliesslich habe Susanne Hartmann als erste Präsidentin einen Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss präsentieren können. Insgesamt habe das Parlament unter der Führung von Susanne Hartmann 44 Traktanden erledigt.



Bewegten sich glänzend auf dem Parkett: Stadtpräsident Bruno Gähwiler und Marianne Mettler Nick.

### Oktober

Die Wohnbevölkerung in Wil hat innerhalb eines Jahres um 241 Personen zugenommen.

24.  
In der Tonhalle tritt die grosse Schauspielerin Christine Kaufmann in der Komödie «Doppelte Verführung» auf die Bühne.

Während drei Tagen ist auf dem Wiler Bergholz nebst dem Spitzenspiel gegen Dübendorf auch viel Plausch, Unterhaltung und Gaudi angesagt. Der FC Wil feiert die 20-jährige Zugehörigkeit zur 1. Liga mit einem ganz speziellen Prominentenspiel und dem Rundenlauf aller Mitglieder des Vereins.

Damit die Pro Senectute weiterhin ihre verschiedenen Dienste anbieten kann, ist sie auf private Zuwendungen angewiesen. Aus diesem Grund führt die Pro Senectute Region Wil die Oktobersammlung zugunsten älterer Menschen durch.

25.  
Die Psychiatrische Klinik Wil lädt zum traditionellen Herbstmarkt und gleichzeitig zu einem Besuch in faszinierende Innenwelten ein – einer Vernissage im Kulturpavillon. Trotz klirrender Kälte war der Andrang der Herbstmarktbesucher gross.

Der in Barcelona geborene Kunstmaler Pere Salinas stellt seine abstrakten und kontrastreichen Bilder in der Galerie von Marianne Rapp-Ohmann in Wil aus.

Am Wochenmarkt auf dem Hofplatz Wil sowie nach allen Gottesdiensten am Wochenende werden Drittweltprodukte verkauft. Der Erlös geht an die kleinen landwirtschaftlichen Genossenschaften in den Produktionsländern und an das Brückenprojekt «Naturaleza» für Landfrauen in Nicaragua.

Achtung Winterzeit. Die Sommerzeit geht zu Ende

## Oktober

und die Schaltstunde, die Ende März «ausgelassen» wurde, wird wieder eingeschoben und somit dauert die Nacht eine Stunde länger.

Mit einer kämpferisch und diszipliniert überzeugenden Leistung gegen ein favorisiertes Dübendorf gewinnt der EC Wil ein kapitaales Spiel mit 4:2. Im letzten Drittel zahlte sich der Druck der Äbtestädter aus.

Die vielseitige Aquarell-Malerin Irma Weiss zeigt in der Cafeteria des Pflegeheims Wil an der Fürstenlandstrasse 50 die neuesten Bilder. Die Vernissage wird verbunden mit einer Weindeustation.

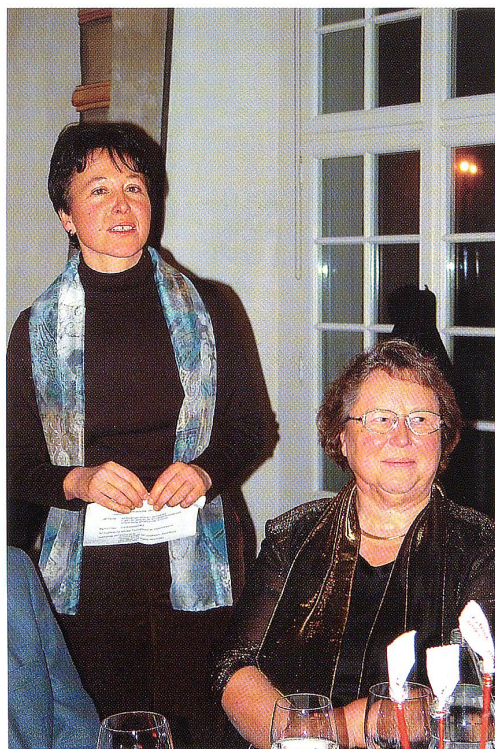
Während zwei Tagen führt Daniel Zahner von der Stelzgarage Wil Tage der offenen Tür durch.

Die Volleyballer der ersten Mannschaft des STV Wil bestreiten das erste Auswärts-spiel in der 2.-Liga-Volleyballmeisterschaft gegen den Aufsteiger Aadorf und verlieren mit 3:2.

Die erste Mannschaft des Tischtennisclubs Wil wird ihrer Favoritenrolle in den beiden Heimspielen gerecht. Gegen Bulle gewinnt der TTC Wil knapp mit 4:2. Gegen Münsingen folgt ein Sieg mit 4:0. Damit bleiben die Wiler in dieser Saison weiter ungeschlagen.

Unter dem Motto «Ein ungewohnter Film zu einem ungewohnten Zeitpunkt» laden die Mitglieder des Filmforums Wil zu einer Filmmatinee. Auf dem Programm steht das Epos «Lagaan» des indischen Regisseurs Ashutosh Gowariker. Während der Pause verwöhnen zwei in Sari gekleidete Damen die Besucher mit Tee und Gebäck.

26.  
In der Kreuzkirche Wil findet ein Benefizkonzert für das



Politisches Vorbild: Marlies Mettler, Thurgauer Kantonsrätin, zeigte Klein-Marianne den Weg.



Das SP-Chörli in Aktion.

## POLITIK

Gähwiler lobte auch die menschliche Note, die die junge Politikerin ins Parlament gebracht habe. Sie entsprach dem Spruch auf der damaligen Einladung zur Präsidentenfeier: «Dass Macht Macht macht, macht nichts, wenn sie menschlich ist» (Manfred Hinrich).

## Sprachkurs

Unter der Regie von Norbert Hodel (FDP) hatte Marianne Mettler Nick anschliessend einen Lateinisch-Deutsch-Kurs zu absolvieren. Für jede falsche Antwort durfte die Präsidentin einen Tanz aufs Parkett legen. Die FDP-Fraktion schenkte ihr abschliessend einen Gutschein für einen Tanzkurs.

## Oh Marianne...

Der bekannte Schnitzelbänkler Erich Grob liess es sich auch an diesem Abend nicht nehmen, ein paar Verse zum Besten zu geben. Das CVP-Chörli sang dazu den Refrain «Oh Marianne, wie ist das Leben schön...».

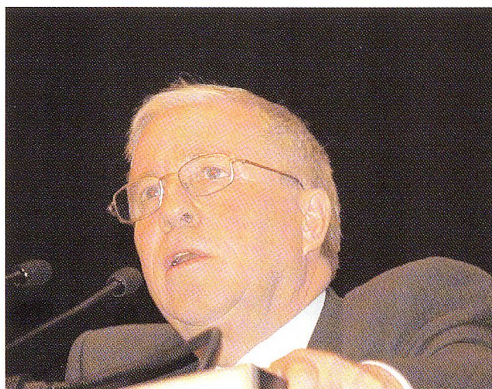
Überhaupt waren die Parlamentskollegen und -kolleginnen in Geberlaune. Die Parlamentspräsidentin bekam einen Velohelm, einen Doktorhut und ein «Engländerli». *jes/her*

## Probleme beim Namen nennen

### Delegiertenversammlung der SVP Schweiz in Wil

Erstmals trat die SVP Schweiz anlässlich ihrer Delegiertenversammlung Anfang Januar im Wiler Stadtsaal gleich mit zwei Bundesräten – Bundesrat Samuel Schmid und Bundesrat Christoph Blocher – vor ihre Delegierten. Die Herren Bundesräte hielten einen kurzen Ausblick. Die Versammlung beschloss für die Abstimmung vom 8. Februar dreimal die Ja-Parole.

«Mit der Rückkehr zur Konkordanz haben wir dem Wählerwillen entsprochen, aber auch mehr Verantwortung übernommen», betonte SVP-Präsident Ueli Maurer. «Es ist jedoch nicht verboten – auch mit zwei Bundesräten – die Prob-



«Unser Land hat es verdient, dass es ihm gut geht», betont Bundesrat Christoph Blocher.

leme beim Namen zu nennen, so, dass es der Mann und die Frau auf der Strasse verstehen.» Die SVP wolle eine Wachstumspolitik gegen die linke Verhinderungspolitik verfolgen, so Maurer. «Die Jungen sollen dereinst nicht von der Erinnerung an die AHV leben!»

### Neuausrichtung

Bundesrat Samuel Schmid sprach von einer Neuausrichtung auf Ziele, die von Volk und Parlament als schwergewichtig angesehen werden. Die Schweiz dürfe nicht einfach ein Für-



Gesellig beim Apéro (v.l.n.r.): Stadtpräsident Bruno Gähwiler, SVP-Kantonalpräsident Toni Brunner, Bundesrat Christoph Blocher und Stadtrat Werner Oertle.

### Oktober

Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene statt. Geboten wird Mozart vom Feinsten. Eine kurze Einführung in den Abend erfolgt durch Dr. med. Walter Munz, Wil, ehemaliger Chefarzt von Lambarene.

Christiane Engel, Enkelin von Albert Schweitzer und selbst Ärztin, musiziert am Flügel zusammen mit dem Prager Stern Orchester.

Der Unteroffiziersverein Wil organisiert in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Orientierungslaufverein OL Region Wil den 47. Wiler Orientierungslauf am Nieselberg. Teilnehmer sind lokale und regionale Spitzenläufer/innen bis hin zu Familien mit Kindern. In 30 Kategorien nahmen über 450 Sportler teil.

In der Axpo Super League verliert der FC Wil zu Hause auf dem Bergholz bei eisiger Kälte gegen die Youngs Boys mit 0:1. Zu defensiv in der ersten Halbzeit und zu wenig zwingend bei guten Chancen. Die zweite Heimmiederlage und der letzte Tabellenrang sind leider die Folge.

In der Remise Wil findet eine Metal-Hardcore-Show statt. Anwesend sind die amerikanischen Bands «Darkest Hour» und «Suppression». Die Show eröffnen die Wintertürer «Censored».

Wer gegen die Handballer des KTV Wil spielt, muss nie zusätzlich motiviert werden. Diese Erfahrung machen die Äbtstädter einmal mehr, diesmal gegen den HC Romanshorn, der den Wilern mit einem 26:26 einen Punkt abknöpft.

Der Gottesdienst in der Kreuzkirche wird mit einem speziellen Thema abgehalten, und zwar: «Nichts ist wahr, alles ist erlaubt?». Pfarrer Rainer Pabst leitet den Gottesdienst im Rahmen des Jahresthemas «Was glaubst Du?».

## Oktober

27.  
Im Hof zu Wil referieren Mike Kümin und Rüd Blass, Zürich, im Slic-Workshop zum Thema «Der sichere Umgang mit Schweizer Immobilienfonds».

Die St. Galler Regierung beantragt Beiträge aus dem Lotteriefonds für zwei Wiler und zwei Hinterthurgauer Gesuche. Mit insgesamt 100 000 Franken soll der Kanton die Revue «Baustelle Schule», das «Verdi Openair 2004» sowie das Theater «Bilitz» und den Dokumentarfilm «Turi» unterstützen.

Seit über einem Jahr werden in den Stadtbussen regelmässige Fahrscheinkontrollen durch die Securitas durchgeführt. Das Konzept hat sich bewährt, die Zahl der Passagiere ohne Fahrchein ist gesunken.

28.  
Das Landestheater Tübingen führt in der Tonhalle Wil das Stück «Einer flog über das Kuckucksnest» auf, welches speziell für Schulen gespielt wird.

GESPA doch an die Stadt? Ein privates Gutachten über die GESPA-Übernahme listet zahlreiche Vorteile auf. An der nächsten Sitzung des Gemeinderates werden die Weichen für das weitere Vorgehen gestellt. Grundlage für den Entscheid ist ein Gutachten.

Igor Belanov und Gennadi Perepadenko, die im Sommer mit ihrer spanischen Firma New Building Design 51 Prozent der Aktien der FC Wil AG übernommen haben, kaufen den slowakischen Fussballclub SK Slovan Bratislava, der in der obersten Liga spielt.

Die vier Festgemeinden Wil, Züberwangen, Rickenbach und Rossrüti stellen zu ihrem Jubiläum ein gemeinsames Festbier her. Das Projektteam hat sich nun für den



«Die SVP möchte mit einer Wachstumspolitik der linken Verhinderungspolitik begegnen», so SVP-Chef Ueli Maurer.

sorgestaat werden, sondern ein verantwortungsvoller Staat, der sich nach den Mitteln richtet. Für die Ausrichtung in die Zukunft brauche

es eine Stärkung des Wirtschaftswachstums, so Schmid. «Wir müssen einen Schritt nach vorne tun und besser sein als andere. Nur wer sich dem Wettbewerb zuhause stellt, kann im internationalen Wettbewerb bestehen», betonte der Bundesrat.

Bei 120 Milliarden Franken Schulden gehe es darum, die Bundesfinanzen zu sanieren und die Sozialwerke zu sichern. «Wir müssen dabei auch einen gewissen Verzicht akzeptieren. Der Bundesrat kann die Probleme nur gemeinsam in Gesamtverantwortung lösen. Um die Position zu optimieren, müssen wir über die Bücher gehen. Auch die Sicherheit hat ihren Preis. Darüber werden wir noch zu diskutieren haben...!»

## Konsequenzen

«Wir haben zu hohe Ausgaben, und dies fordert Konsequenzen», so Bundesrat Christoph Blocher. «Ich bin jetzt 10 Tage im Amt und habe erst fünf Tage gearbeitet; ich kann Ihnen noch keine Lösung präsentieren. Wichtig ist jedoch, dass die Probleme erkannt werden.»

Mit ein Grund für die missliche finanzielle Situation des Bundes seien die Missbräuche in verschiedenen Bereichen. Obwohl die Schweiz eine lange Flüchtlingstradition habe, könne es nicht



Gewichtige SVP-Vertretung in Bern – die Bundesräte Samuel Schmid (links) und Christoph Blocher (rechts) mit Nationalrat Toni Brunner.



Bundesrat Samuel Schmid: «Wir müssen besser sein als die andern.»

angehen, dass 95 Prozent der Personen, die unter dem Titel Flüchtling in die Schweiz kommen, unser Land missbrauchen.

Missbräuche sieht Blocher auch bei der Invalidenversicherung. «Gut versichern ja, aber Missbräuche müssen eingedämmt werden. Das Problem ist nämlich gravierender, als man gemeinhin annimmt.» Nach Blocher müsste auch die Kriminalität verringert werden.

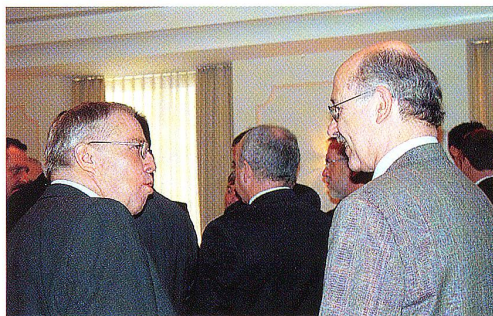
Auch das Verhältnis zur EU müsse angeschnitten werden. Es stünden Problemkreise wie «Schengen», «Dublin» oder die Osterweiterung an. «Problem ist, Probleme mit sich herumzutragen anstatt sie zu lösen», so Bundesrat Blocher.

Die Sicherung der Sozialwerke betrachtet Blocher als Sanierungsaufgabe für die Zukunft.

«Jedermann spricht von Steuersenkungen, aber die sollte man im Zahntagssäcklein spüren. Es kann ja wohl nicht sein, dass man Jahr für Jahr mehr Lohn erhält und immer weniger zum Ausgeben hat!», kritisiert Blocher.

#### Ja-Parolen

Die Delegierten der SVP haben Ja gesagt zum Avanti-Gegenvorschlag, zur Verwahrungsinitiative sowie zur Revision des Mietrechts. *jes*



«Läck, sind diä Apérobrotli guet!» – Bundesrat Blocher zu Schwanen-Hotelier Georges Amstutz.



Wenn Bundesrat Christoph Blocher spricht, hören alle aufmerksam zu.

#### Oktober

Namen des Festtrunks entschieden: «Thurbobräu». Am Hirsmonatag 2004 wird das Bier in Rossrüti angestochen.

29. Weltweit gehen die Blutspenden zurück. Zu wenig Blutkonserven sind für Notfälle verfügbar, und das auch in der Schweiz. Deshalb organisiert der Samariterverein Wil zusammen mit dem Blutspendedienst Bern im katholischen Pfarreizentrum die Herbst-Blutspende-Aktion.

Im Cinewil findet eine weitere Aufführung der Zauberalaterne, des Filmclubs für Kinder, statt.

Der FC Wil trennt sich auswärts torlos von Neuchâtel Xamax, kann sich aber wenigstens einen Punkt sichern – ein logisches Resultat zweier sehr verunsicherter Mannschaften.

Farben schaffen Stimmung. Frau Mathys, IACC Farbberaterin, zeigt im eigenen Atelier an der Marktgasse 10 in einem Abendseminar auf, woher Farben sinnhafte Bedeutung erhalten und dadurch Ambiente schaffen.

Bedingt durch die Umstellung des 50-kV-Teilnetzes Haggenschwil-Oberbüren-Wil-Weinfelden Ende 2003 auf 110 kV müssen die Transformatoren des Unterwerkes Wil ersetzt und die Kabelanlagen den neuen Rahmenbedingungen angepasst werden. Die Gesamtinvestitionen betragen zwei Millionen Franken.

Mit einem gemeinsamen Anfang wird in der Lindenhofaula die zweiteilige Fortbildung der Wiler Lehrkräfte zum Themenkreis Islam eröffnet, da immer mehr Schulkinder dem Islam angehören.

30. Die CVP Stadt Wil lädt zur öffentlichen Podiumsdiskussion.



**WIPF**  
GOLDSCHMIED  
WIL

Wir geben Emotionen eine Form.



Wipf überzeugt nicht nur mit Design, sondern auch mit einem einmaligen Service.

- Zeichnungen auf Computer-Design-Programm
- Handzeichnungen gemäss Kundenvorstellung
- Umänderungen von Schmuckstücken
- Anfertigungen von Unikatstücken
- Reparaturen und Reinigungen von Schmuck und Uhren
- Schätzungen von Schmuck
- Gemmologische Gutachten von Edelsteinen

## Karin Keller-Sutter mit Spitzenergebnis

### Regierungswahlen 2004

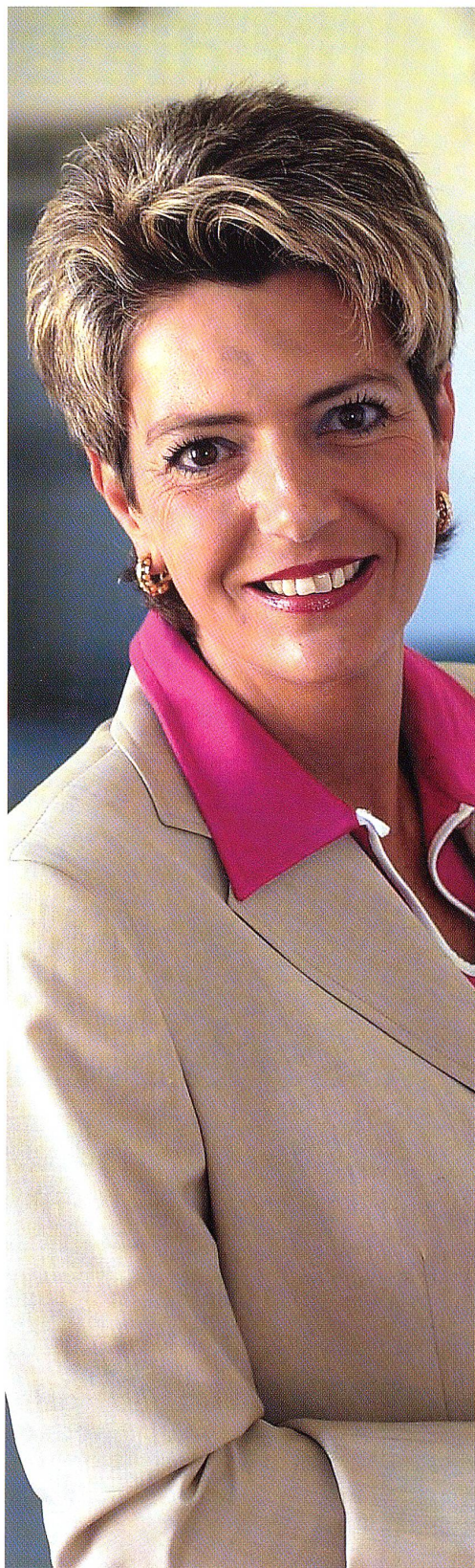
An den Regierungswahlen vom 14. März hat die Wiler Vertreterin im Regierungsrat, Karin Keller-Sutter (FDP), die Vorsteherin des Justiz- und Polizeidepartements, mit 78 636 Stimmen ein absolutes Topergebnis erzielt. Auf den weiteren Plätzen folgen Willi Haag, 72 812 Stimmen, Josef Keller (70 644), Kathrin Hilber (66 551), Peter Schönenberger (64 073) und Hans Ulrich Stöckling (56 727). Gesundheitschef Anton Grüninger verpasste mit 35 666 Stimmen das absolute Mehr von 50 910 deutlich und wurde damit abgewählt. Die drei Neuen blieben ebenfalls unter dem absoluten Mehr. Heidi Hanselmann (SP) erreichte mit 41 027 Stimmen ein Achtungsergebnis.

### Zweiter Wahlgang

Um den letzten Sitz in der St.Galler Regierung kam es am 16. Mai zu einem zweiten Wahlgang. Dabei trat die SP wieder mit Heidi Hanselmann an. Die SVP nominierte Ernst Jörin. Die CVP wollte ihren verlorenen Sitz mit alt Nationalrat Walter Hess zurückholen.

Gewählt wurde schliesslich Heidi Hanselmann; sie übernahm das Gesundheitsdepartement.

jes



Machte bei den Regierungswahlen am meisten Stimmen: Karin Keller-Sutter aus Wil.

### Oktober

sion zum Thema «Neue Verkehrspolitik» in die Aula Lindenhof ein.

Alleinerziehende haben eher wenig Gelegenheit, sich mit Menschen in der gleichen Lebenssituation auszutauschen. Die offene Gruppe «Eineltern» Wil und Umgebung organisiert einen Kurs zum Thema: Mein/unser «Beruf Eltern» für allein erziehende Eltern mit Kindern von vier bis zwölf Jahren. Der Kurs findet im Cross d'Or, Wil statt.

In der Wiler Altstadt soll auf Initiative verschiedener Altstadtgeschäfte sowie der IG Altstadt die Parkzeit der 38 Parkplätze auf dem Marktplatz und hinter der Post verlängert werden.

Der Eishockeyclub Wil verliert auswärts gegen den hohen Gruppenfavoriten EHC Winterthur mit 4:0. Trotz guter kämpferischer Einstellung und dem überragenden Torhüter Ponato setzt es eine klare Niederlage ab.

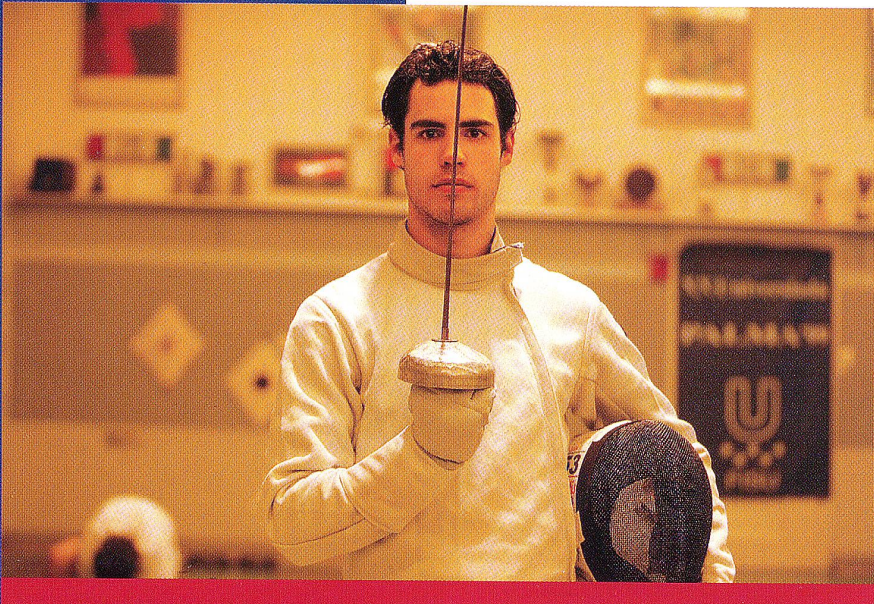
31. In der Aula der Schulanlage Lindenhof veranstaltet der Lindenhof-Quartierverein Wil wiederum den beliebten Jassplausch. Zum 21. Mal treffen sich Jassbegeisterte zu einem gemütlichen Jassabend.

Für Nachtschwärmer findet das erste Notturmo dieser Saison in der Tonhalle statt. «Warum muss ich ein Single sein» mit Sylvia Luise Denk, Gesang, Schauspiel und Reinhard Schmidt am Piano.

In der Remise Wil ist das bekannte deutsche Ragga-Dancehall-HipHop-Soundsystem «Pow Pow Movement» zu Gast und wird unterstützt von der Zürcher Formation «Ali Baba Sound».

Anschliessend an die Eucharistiefeyer in der Kirche Maria Dreibrunnen findet im

# Erste Adresse für die Beratung und Prüfung von KMU und Gemeinden.



- Wirtschaftsprüfung
- Treuhand
- Steuern und Recht
- Unternehmensberatung
- Immobilien
- Informatik

Auf Ihre Kontaktnahme  
freuen sich:

## **BDO Visura**

**9500 Wil**

Urs Rindlisbacher

Toggenburgerstrasse 61

Telefon 071 913 86 10

Fax 071 913 86 86

urs.rindlisbacher@bdo.ch

[www.bdo.ch](http://www.bdo.ch)

**BDO**

**BDO Visura**

Wir machen Sie fit.

## SP und Grüne legen zu

### Wiler und Wilerinnen im Kantonsrat

CVP und FDP haben bei den Kantonsratswahlen auf Kantonsebene deutlich verloren. Die SVP legt leicht zu. Mit acht Sitzgewinnen ist die SP die grosse Wahlsiegerin. Die Grünen erreichten Fraktionsstärke.

Die CVP verliert sieben Sitze, bleibt aber mit 55 Mandaten trotzdem die stärkste Fraktion. Mit dem Verlust von acht Sitzen sind die Freisinnigen nur noch mit 32 Personen vertreten und damit viertstärkste Partei. Die SVP hat von 42 auf 45 Sitze zugelegt. Die Sozialdemokraten haben acht Mandate gewonnen und sind nun mit

35 Sitzen drittstärkste Fraktion geworden. Die Grünen haben sich von vier auf zehn Sitze gesteigert und haben damit die Fraktionsstärke – sieben Sitze – mehr als erreicht.

### Neue Wahlkreise

Erstmals wurde in den neuen Wahlkreisen gewählt. Im Wahlkreis Wil waren 27 Mandate zu vergeben. Die Wiler Politiker waren bei den Wahlen unterschiedlich erfolgreich.

Die CVP stellt mit den Bisherigen Armin Eugster und Beda Sartory zwei Vertreter. Heiner Graf wurde abgewählt. Die SP brachte nebst Livia Bergamin Strotz neu Barbara Gysi – nach vierjährigem Unterbruch – sowie Marianne Mettler Nick in den Kantonsrat. Die Wiler FDP stellt nach der Abwahl von Andreas Widmer keinen Vertreter mehr im Kantonsrat. Die SVP Wil ist mit dem Bisherigen Josef Hollenstein sowie neu mit Lukas Reimann in St.Gallen vertreten. Neu schaffte auch Yvonne Gilli, Grüne prowil, den Sprung nach St.Gallen.

Die Stimmbeteiligung in der Stadt Wil betrug magere 31,18 Prozent.

jes

### Oktober

Hotel Ochsen, Wil, ein Diavortrag über die weltweit tätige christliche Wohltätigkeitsorganisation «Hilfe für Osteuropa» (Ukraine, Russland, Rumänien) statt.

Die Arbeitsgemeinschaft Pro Stadt hat bei einer Umfrage über die möglichen Öffnungszeiten vor Feier- und Ruhetagen der Partner-Mitglieder und Grossverteiler beschlossen, die Geschäfte um 17 Uhr zu schliessen. Die grosse Mehrheit der Innenstadtgeschäfte hat sich mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt.

Nach über 50 Jahren aktiver Fussballerlaufbahn macht der bekannte Wiler Geschäftsmann Kurt Kost einen Schlusstrich unter seine «Karriere» als Fussballer. Das Besondere daran ist, dass der heute 65-Jährige über die ganzen 53 Jahre im Dress des FC Wil gespielt hat.

Der Stiftungsrat des Ostschweizer Kinderspitals und des Kinderschutzzentrums mit Sitz in St. Gallen hat den Wiler Marco Fischer, lic. jur., Personalleiter der Kantonalen Psychiatrischen Dienste Sektion Nord, zum Vorsitzenden der Spitalleitung gewählt.



Die acht Vertreterinnen und Vertreter aus der Stadt Wil im St.Galler Kantonsrat (v.l., obere Reihe): Die Bisherigen Armin Eugster, Beda Sartory (beide CVP), Livia Bergamin Strotz (SP), Josef Hollenstein (SVP); untere Reihe: die Neuen Barbara Gysi, Marianne Mettler Nick (beide SP), Yvonne Gilli (Grüne prowil) und Lukas Reimann (SVP).

November

Wetter im Oktober. Der Oktober machte in der Region dem launischen April Konkurrenz. Der Wettermix beinhaltete alles: Sonne, Regen und sogar Schnee.

Rund um die Bürgertröte im Wiler Rebberg stehen 14 Informationstafeln und geben Auskunft über die verschiedenen Traubensorten, den Rebbau in der Ostschweiz sowie die Arbeit der Winzer im Weinberg. Die Ausstellung – geschaffen durch die Stiftung Business House – ist ein Jahr geöffnet und für jedermann öffentlich zugänglich.

1.

Im Kirchgemeindehaus an der Unteren Bahnhofstrasse findet ein Suppentag und Geschenkartikelverkauf statt. Der Erlös geht als Unterstützungsbeitrag an die Einrichtung «Senfkorn», eine therapeutische Wohngemeinschaft in Wil.

Die Halloween-Party stellt jedes Jahr einen Höhepunkt im Programm der Remise Wil dar. Auch diesmal ist der DJ Thomas H. aus dem Zürcher «Xtra» zu Gast. Die Dekorationen und visuellen Effekte sind auf das Thema Halloween abgestimmt.

An Allerheiligen singt der Cäcilienchor St. Peter die lateinische Messe «Missa Festiva» für gemischten Chor und Orgel von Alexander Gretchaninoff.

Der Eishockeyclub Wil verliert das prestigeträchtige 1.-Liga-Derby gegen den EHC Uzwil in der Bergholzhalle mit 2:3.

2.

Der Orchesterverein Wil und Mitwirkende des Chores St. Nikolaus haben unter der Leitung von Kurt Pius Koller grosse Werke aus der romantischen Konzertliteratur einstudiert und führen nun diese Werke in der Kreuzkirche Wil vor.

## Stadtratswahlen endeten in zweiter Runde

### 1. Wahlgang: Bisherige gewählt – Zweikampf in zweiter Runde

An den Stadtratswahlen vom 26. September ging es für das Wiler Stimmvolk darum, den Stadtpräsidenten und neu die vier Stadträte zu wählen. Während Stadtpräsident Bruno Gähwiler (CVP) ohne Gegenkandidat antreten konnte, bewarben sich um die vier restlichen Mandate sechs Kandidierende – die Bisherigen Marlis Angehrn (CVP), Barbara Gysi (SP) und Andreas Widmer (FDP) sowie die Neuen Josef Hollenstein (SVP), Beda Sartory (CVP) und Guido Wick (Grüne prowil).

Bruno Gähwiler wurde mit dem Glanzresultat von 3885 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 2205 gewählt. Der Stadtpräsident wurde erstmals separat gewählt.

Im künftigen Stadtrat werden auch die Bisherigen Barbara Gysi (3074), Marlis Angehrn (3034) und Andreas Widmer (2562) Einsitz nehmen.

Mit 2293 Stimmen verpasste Beda Sartory das absolute Mehr von 2349 lediglich um 56 Stimmen. Guido Wick konnte 1756 Stimmen, Josef Hollenstein 1181 Stimmen auf sich vereinen. Damit kam es am 31. Oktober zu einem zweiten Wahlgang um den letzten vakanten Sitz.



Gewählt: Stadtpräsident Bruno Gähwiler, CVP, 3885 Stimmen



Gewählt: Stadträtin Barbara Gysi, SP, 3074 Stimmen



Gewählt: Stadtrat Andreas Widmer, FDP, 2562 Stimmen



Gewählt: Stadträtin Marlis Angehrn, CVP, 3034 Stimmen



Im zweiten Wahlgang gewählt: Beda Sartory, CVP, 2260 Stimmen

### Zweikampf

Da sich Josef Hollenstein – im Gegensatz zu Beda Sartory und Guido Wick – für den 2. Wahlgang nicht mehr zur Verfügung stellte, kämpften am 31. Oktober Beda Sartory und Guido Wick um den letzten Sitz im Stadtrat.

Bei einer Stimmbeteiligung von 38,5 Prozent konnte Beda Sartory 2260 Stimmen, Guido Wick 1539 Stimmen auf sich vereinen. Beda Sartory, CVP, zieht damit als 5. Mitglied in den Wiler Stadtrat ein.

### Schulrat sucht 8. Mitglied

Alle sieben Kandidierenden schafften den Sprung in den Schulrat auf Anhieb. Bei einem absoluten Mehr von 2068 wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten gewählt: Seraina Senn (CVP, 3792 Stimmen), Gaby Ferrari (FDP, 3639), Daniel Schönenberger (Grüne prowil, 3597), Erwin Sulzer (SP, 3594), Regula Schär-Zehnder (SP, 3567), Doris Schmid (FDP, 3551) und Peter Siegrist (SVP, 3273).

Um das 8. Mitglied im Schulrat zu wählen, kam es am 31. Oktober zu einem 2. Wahlgang. Für den letzten Sitz im Schulrat kandidierten Gisela Allenspach (CVP) und Sabina Fejzulahi Ferrai (parteilos).

Bei einer Stimmbeteiligung von 34,4 Prozent erzielte Gisela Allenspach 1895, Sabina Fejzulahi Ferrai 1474 Stimmen. Gisela Allenspach wurde damit 8. Mitglied im Stadtrat.

jes

## Grüne sind die grossen Gewinner

### Wiler Parlamentswahlen 2004

Aus den Parlamentswahlen vom 26. September gingen die Grünen als deutliche Sieger hervor. Grüne prowil gewann einen, «Grüne jung & engagiert» sogar zwei Sitze. Die Verlierer der Wahlen waren – wie auch auf Kantons- und Bundesebene – die CVP und die FDP.

Die Grünen, die mit zwei vollen Listen antraten – Grüne prowil und «Grüne jung & engagiert» – brachten nebst ihren Bisherigen Yvonne Gilli, Guido Wick und Verena Gysling auch Esther Spinas ins Parlament. Die Jungen Grünen besetzen neu mit Michael Sarbach und Laura Berger zwei Sitze.

### Verlierer

Am meisten verloren hat die FDP. Sie konnte Niklaus Stucki und Ruedi Mürger nicht ersetzen. Für den abgewählten Kurt Schmid kam neu Markus Hilber ins Parlament. Bei der CVP traten Guido Kohler und Thomas Niedermann zurück. Mit Ruedi Schär konnte wenigstens ein Sitz gerettet werden. Bei der CSP verbleiben die beiden Bisherigen im Rat.

Künftig ist die EVP nicht mehr im Rat vertreten. Max Schoch kandidierte auf der Liste von Grüne prowil und wurde nicht mehr gewählt.

### Ausgeglichen

Bei der SP blieb die Sitzzahl unverändert. Alle Bisherigen wurden bestätigt. Die SVP kommt – zusammen mit dem SD-Sitz – neu wieder auf sieben Mandate. Während Felix Klein zurücktrat, wurden neu Dorothee Zumstein, Klaus Rüdiger und Patrik Lerch ins Parlament gewählt. Die SVP hatte bereits vor vier Jahren sieben Sitze. Durch den Partei-Austritt von Ruth Schelling und Madeleine Weber schrumpfte die Fraktion auf fünf Sitze.

Während Ruth Schelling auf der Parteifreien Liste Wil wieder ins Parlament gewählt wurde, musste Madeleine Weber ihren Sitz abgeben.



Das Wiler Stimmvolk hat am 26. September das neue Wiler Stadtparlament bestellt.

Die Bürgerlichen sehen sich nach der neuen Sitzverteilung einem stärkeren linken Block gegenüber. Es wird also in Zukunft im Parlament darauf ankommen, wie sich die Bürgerlichen zusammenschaffen – oder eben nicht.

### Stimmbeteiligung fast 40 Prozent

Von 10 465 Stimmberechtigten gingen 4136 an die Urne. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 39.52 Prozent. An den Parlamentswahlen hatten sich 126 Kandidierende – 88 Männer und 38 Frauen – beteiligt. Das Durchschnittsalter betrug 39,8 Jahre.

jes

### November

Das Moldawische Nationaltheater für Oper und Ballett präsentiert im Stadtsaal Wil das klassische Ballett «Romeo und Julia»; es wird in zwei Akten mit 50 Tänzerinnen und Tänzern aufgeführt.

Konzertabend mit Violine und Klavier in der Tonhalle. Die beiden Künstlerinnen Anne-Maria Bagdasarjan, Violine, und Annelise Ritzmann, Klavier, sind passionierte Kammermusikerinnen und ein subtil aufeinander abgestimmtes Duo und spielen ein Repertoire von Mozart bis Gershwin.

Dr. Roland Kleger referiert im Restaurant Cross d'Or, Wil, zum Thema «Apokalypse – Zukunft oder Weltuntergang». Eine gute Gelegenheit, sich mit der biblischen Botschaft über die Zukunft der Menschheit und des Universums auseinander zu setzen.

In der Kirche St. Nikolaus findet ein Familiengottesdienst zum Thema «Edelsteine» statt. Er wird mitgestaltet von Jungwacht und Blauring.

Wichtiger Sieg für den FC Wil im Kampf gegen den Abstieg aus der CL: Dank späten Toren von Pires und Mordeku schaffen die Ostschweizer im Spiel gegen den FC Zürich die Wende innerhalb von einer Minute und gewinnen mit 2:1.

Die Wiler Geräteturnerin Tanja Brack vom Stadtturnverein Wil sichert sich an der Schweizermeisterschaft in Oberuzwil die Bronzemedaille und qualifiziert sich damit für die Einzel-Finalteilnahme im Tessin.

3. Gleich drei Bands konzertieren an der Hardcore-Night in der Remise Wil, und zwar die amerikanische Gruppe «Terror» und die beiden aus Stuttgart stammenden Gruppen «Teamkiller» und «Sidekick».

November

Der St. Galler Kantonsrat hat nach langem Hin und Her entschieden, das Projekt «Wirkungsorientierte Verwaltungsführung» (WoV) noch in der Pilotphase abzubauen. Dieser Entscheid hat auch Folgen für WoV-Projektleiter Josef Hartmann.

«Vom Leben zu Tode gebracht». Im ehemaligen Bezirksgefängnis im Gerichtsgebäude am Hofplatz wird eine Ausstellung über die Rechtsprechung im alten Wil eröffnet. Mit Akribie wird vieles zusammengetragen und anschaulich präsentiert, was die Gerichtsbarkeit der Stadt betrifft.

Der grosse Aufmarsch von geladenen Gästen zum Thema «Nachfolgeregelung bei KMU-Gesellschaften» der Credor Treuhand AG im Hof zu Wil beweist das Interesse und verdeutlicht die Problematik des Themas grundsätzlich.

4. Cécile Leimgruber Schenk, Chefärztin für Gynäkologie/ Geburtshilfe im Spital Wil, referiert im Spital Wil über das Thema Brustkrebs, das Krankheitsbild, die Diagnose und die Therapiemöglichkeiten.

Bis Ende November wird in den Räumen des ehemaligen Bezirksgefängnisses am Hofplatz eine Ausstellung präsentiert, die das Recht und die Gerechtigkeit im alten Wil thematisiert. Diese jährliche Ausstellung wird vom Stadtmuseum und vom Stadtarchiv Wil organisiert.

Der FC Wil muss für Trainer Alexander Sawarow einen Nachfolger suchen. Der Ukrainer muss sein Amt Ende Jahr wegen fehlender Diplome abgeben.

Unter dem Spardruck des Kantons entlässt die Psychiatrische Klinik zehn Angestellte. Weitere zehn Stellen werden nicht mehr besetzt.

## Wiler Parlamentswahlen 2004 – 08



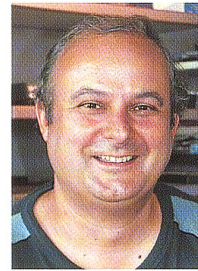
Susanne Hartmann CVP  
bisher 2911



Fredy Rüegg CVP  
bisher 2449



Fabienne Meyenberger CVP  
bisher 2416



Erich Grob CVP  
bisher 2409



Markus Zunzer CVP  
bisher 2255



Reto Gehrig CVP  
bisher 2196



Bernhard Gyr CVP  
bisher 2095



Erwin Schweizer CVP  
bisher 2060



Christoph Hürsch CVP  
bisher 2014



Ruedi Schär CVP  
neu 1908



Josef Hollenstein SVP  
bisher 1867



Hans Rudolf Keller SVP  
bisher 1763



Patrick Lerch SVP  
neu 1468



Daniel Zäch SVP  
bisher 1599



Dorothee Zumstein SVP  
neu 1533



Klaus Rüdiger SVP  
neu 1506



Marcel Haag SD  
bisher 1672



Franz Mächler FDP  
bisher 1881



Christof Gämperle FDP  
bisher 1755



Norbert Hodel FDP  
bisher 1545

# Wiler Parlamentswahlen 2004 – 08



Andreas Studer FDP  
bisher 1528



Urs Kuhn FDP  
bisher 1472



Bruno Egli FDP  
bisher 1471



Markus Hilber FDP  
neu 1441



Marianne Mettler Nick SP  
bisher 1986



Livia Bergamin Strotz SP  
bisher 1965



Dario Sulzer SP  
bisher 1620



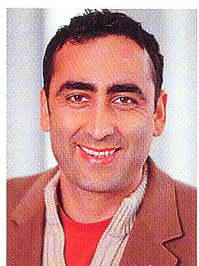
Mark Zahner-Jöhl SP  
bisher 1534



Benno Krüsi SP  
bisher 1324



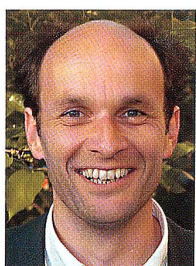
Bruno Mäder SP  
bisher 1280



Nurettin Acar SP  
bisher 1217



Yvonne Gilli Grüne  
bisher 1526



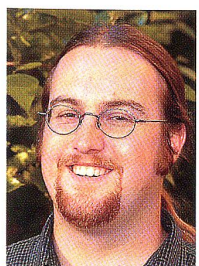
Guido Wick GP  
bisher 1466



Verena Gysling GP  
bisher 1030



Esther Spinas GP  
neu 958



Michael Sarbach JG  
neu 543



Laura Berger JG  
neu 401



Lukas Merz CSP  
bisher 1110



Ruth Frick-Beer CSP  
bisher 995



Ruth Schelling PFL  
bisher 781

## November

Der Klinikbetrieb hat 2002 erstmals mit einem Verlust von 0,9 Millionen Franken abgeschlossen.

Ohne Gegenstimme heisst die CVP der Stadt Wil die Reform von Parlament, Stadtrat und Verwaltung gut, über die der Souverän Ende November an der Urne befinden wird.

5. Mit frechen Sprüchen, tollen Liedern und einer riesigen Portion Humor strapaziert Peach Weber die Lachmuskeln der Zuschauer. Der Star-Comiker präsentiert sein neues Programm «Gigeli-suppe» live im Stadtsaal Wil.

Die Bühne 70 präsentiert im Hof zu Wil das neue Stück Chauvelin oder «Lang lebe der König». Mit dieser neuen Inszenierung geht die Bühne 70 neue Wege und verbindet das unterhaltende Theatervergnügen mit einem Diner für Gourmets nach Rezepten aus dem Jahr 1754.

Die Armbrustschützen-Gesellschaft Wil startet einen Nachwuchskurs für Jugendliche ab 14 Jahren.

Einstimmig heissen die Wiler Ortsbürger an der ausserordentlichen Ortsbürgerversammlung unter der Leitung von Präsident Bruno Hubatka in der Tonhalle einen Kredit für die Renovation der Tonhalle in der Höhe von 2,385 Millionen Franken gut.

Die Anträge des Stadtrates bezüglich Änderung des Baureglementes der Stadt Wil werden vom Parlament diskussionslos genehmigt. Der Nachtrag I führt zu einer Verkürzung des Baubewilligungsverfahrens.

6. Die TBW unterhalten in ihrem Versorgungsgebiet ein Leitungsnetz von 110 km Länge, das rund 2300 Haushaltungen mit Trinkwasser

# Geheimnisvolle Eleganz

Schmuckstücke in Weissgold, Gelb-  
gold oder Bicolor



*Rhomberg*

Aarau Altdorf Arbon Bad Ragaz Basel Bern Biel Chur Lyss  
Marbach St.Gallen Seewen Sursee Thun Visp Widnau Wil Winterthur Worb Zürich

[www.schmuck.ch](http://www.schmuck.ch)

## Wahlen in der Ortsgemeinde Wil



Klaus Sutter (62), Treuhänder, Steuerberater sowie Unternehmensberater, wurde zum neuen Präsidenten der Ortsgemeinde Wil gewählt.

### Niklaus Sutter wird neuer Ortsgemeindepräsident

Bei einer Stimmbeteiligung von 40 Prozent haben die stimmberechtigten Wilerinnen und Wiler lic. oec. HSG Niklaus Sutter mit 160 Stimmen – bei einem absoluten Mehr von 151 Stimmen – zum Präsidenten der Ortsgemeinde gewählt. Ruedi Schär erzielte 139 Stimmen.

In den Bürgerrat wurden – bei einem absoluten Mehr von 149 Stimmen – gewählt: Irene Heimgartner-Steinacher (289 Stimmen), Hansruedi Nick (278) und Ruedi Schär (157).

Nicht gewählt wurden: Ivo Bosshard (135 Stimmen), Fredy Weber (142) und Erwin Steiner (140).

In die Geschäftsprüfungskommission sind gewählt worden, bei einem absoluten Mehr von 149 Stimmen: Tarzis Meyerhans (278 Stimmen), Musso Fulvio (292), Schär-Wille Marion (279), Schmucki-Hürlimann Silvia (281), Vollmar Hans (292).

### Stille Wahl des Bürgerrates

Da für den letzten Sitz im Bürgerrat bis zum Ablauf der gesetzten Frist – 5. Oktober 2004, 11 Uhr – nur ein Kandidat gemeldet wurde, erfolgt stille Wahl von Alfred Weber, dipl. Baumeister, Wil.

Damit entfällt bei der Ortsgemeinde Wil der 2. Wahlgang vom 31. Oktober 2004, und Fredy Weber, 1952, gilt – vorbehaltlich einer Beschwerde – als gewählt.

Fredy Weber ist diplomierter Baumeister und Leiter der Versicherungsabteilung der Thurgauer Gebäudeversicherung. Er wird von seinem Beruf her das Ressort Bau innerhalb des Ortsbürgerrates übernehmen. Der «neue» Ortsbürgerrat wird sich Anfang November konstituieren.

jes

### November

und etwa 550 Hydranten mit Löschwasser versorgt.

Die Regionalfirewehr führt im Spital Wil eine Alarmübung mit Schwergewicht Rettungs- und Brandeinsatz durch. Als Ausgangslage wird ein Brand in einem Stationszimmer angenommen, der zur Verrauchung einer Bettenabteilung führt.

Den Fahrenden der Sippen Zozer und Bichler wird auf dem 6300 Quadratmeter grossen Grundstück östlich der ARA ein neuer Standplatz ermöglicht.

An der Sitzung spricht sich das Parlament ohne Gegenstimme für die Übernahme der Gespa-Sportanlagen durch die Stadt aus und beauftragt den Stadtrat, einen entsprechenden Bericht und Antrag zu erstellen.

7. Gleich mit zwei Vorstellungen, «Windmühlen» von Ferruccio Cainero und «Kunst, Komik, Satire Pantomime» von Christoph Stärkle, eröffnet das Chällertheater im Baronenhaus Wil an einem Wochenende. Vor beiden Aufführungen findet ein Eröffnungspéro statt, untermalt mit Musik vom Akkordeonisten Nando Betschart.

Die Pfadi Wil lädt im Namen des Elternrates und des Leiterrates zum Zopfjassen ins Pfadiheim «zum roten Ziegel», Wil, ein.

Die Ad-hoc-Buchhandlung hat Räume im Hof zu Wil gemietet und veranstaltet eine Harry-Potter-Nacht, wobei der neu erschienene Harry-Potter-Band «Orden des Phönix» verkauft wird.

In der Aula Lindenhof führt der Eislaufclub Wil einen Super-Lottomatch mit tollen Preisen durch.

Im Hof zu Wil findet die Premiere der Bühne 70 mit dem Stück «Chauvelin oder lange

November

lebe der König» statt. Ein gelungenes Kultur-Menü, Gemeinschaftswerk der Bühne 70 und der Hof-Gastronomie.

8. Die Eishockeyschule beginnt wieder für Mädchen und Knaben von 5 bis 10 Jahren, wobei das Schlittschuhlaufen von A bis Z gelernt werden kann.

In der Verkehrskadettenschule am Bleicheplatz findet der Informationstag der Verkehrskadetten Fürstentland statt.

Fachleute der Psychiatrischen Klinik Wil referieren an einer Tagung über verschiedene Schwierigkeiten in der täglichen Betreuung von Demenz- oder Alzheimerkranken.

Die Kreispartei DOP (Die Ostschweizerische Partei) Wil organisiert einen Ausflug zum Flughafen Kloten zu einer zweistündigen Führung durch verschiedene Abteilungen.

Der Mädchentreff an der Oberen Mühle lädt alle Mädchen ab 12 Jahren zum Filmnachmittag mit Popcorn & Co. ein. Gezeigt wird der Film «10 Dinge, die ich an dir hasse».

Mit einem Angebot für Beine, Augen, Ohren und Gaumen macht die Stadt Wil die Neuzuzüger mit der neuen Heimat bekannt. Im Namen der Ortsbürgergemeinde Wil begrüsst Ruedi Schär ca. 170 Neuankömmlinge nach einem Konzert der Stadtmusik Wil.

9. Der multimedial arbeitende St. Galler Künstler Stefan Rohner zeigt seine Foto- und Videoarbeiten in einer Ausstellung in der Kunsthalle Wil.

In der Kreuzkirche wird Susanne Hug-Maag zur neuen

## ***Etwas Wehmut klingt noch mit***

### **Der Gespa-Übergabe an die Stadt Wil zugestimmt**

An der ausserordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen, Gespa, stimmten die eher wenig anwesenden Genossenschafter einer Übergabe an die Stadt Wil und der Auflösung der Genossenschaft grossmehrheitlich zu. Vor allem bei den Gespa-Gründern und -Schaffern über die langen 40 Jahre klang auch Wehmut mit.

Dank der im September erfolgten Zustimmung des Wiler Parlaments erhalten die Genossenschafter noch 50 Prozent des Genossenschaftskapitals, das heisst insgesamt 174 750 Franken zurück, obwohl die Gespa komplett überschuldet ist. Hätte das Wiler Parlament die Ampel auf Rot gestellt, was allerdings im Sinne der Sache kaum eine gute Lösung gewesen wäre, hätte die Gespa die Bilanzen hinterlegen und den Konkurs anmelden müssen. Ein Grossteil der Zukunft der Anlagen auf dem Bergholz wäre sehr unsicher und Teilschliessungen hätten mit Sicherheit gedroht. Somit wäre das Desaster perfekt gewesen.



Die Gespa mit Schwimmbad, Rasenplätzen und Eishalle wird von der Stadt übernommen.



Thomas Bühler leitete letzte GV der Gespa.

### **Wehmut**

Kein Zweifel – bei den Gründern der Gespa, die es vor über 40 Jahren ermöglichten, dass in Wil auf privater Basis überhaupt Sportanlagen entstanden, klingt mit Recht noch etwas Wehmut nach. Auch wenn die Form der heutigen Genossenschaft überholt und die Gespa total überschuldet und von öffentlichen Geldern abhängig ist, darf man die Arbeit der vergangenen 40 Jahre nicht verkennen. Dies war dann auch mit ein Grund, wie Stadträtin Barbara Gysi ausführte, dass der Stadtrat mit dem Vorschlag einer 50-prozentigen Genossenschaftskapitalrückzahlung an das Parlament gelangen wird. Wenn man die Investitionen in den kommenden zehn Jahren von weit über 20 Millionen Franken betrachtet, sind die 174 500 Franken

gerade mal knapp dreiviertel Prozent als verdienter Dankeschön für einen 40-jährigen ehrenamtlichen Einsatz.

### Keine andere Lösung

Um die Zukunft der Sportanlagen auf dem Bergholz zu sichern, waren neue Lösungen zwingend und lagen zum Teil in den Schubladen des Stadtrates. Die Gespa in der heutigen Form kann die Betriebskosten und anstehenden Investitionen in Sanierungen und Ausbauten ganz einfach nicht mehr tragen. Bereits seit mehreren Jahren konnte die Gespa ohne die Unterstützung der Stadt Wil, das heisst des Steuerzahlers, nicht mehr überleben, wie VR-Präsident Thomas Bühler sagte.

### Übernahmevertrag

Vertragsauszug: Die Politische Gemeinde Wil übernimmt per 1. Januar 2005 sämtliche Aktiven und Passiven der Gespa. Gemäss dem Jahresabschluss per 31. Dezember würde der Übernahmepreis für die Gebäude und Anlagen (Immobilien, Desinfektionsanlage und FC-Massnahmen NL) total 1 209 133 Franken betragen. Das Genossenschaftskapital beträgt noch 349 500 Franken, wovon nun 174 750 Franken zurückerstattet werden sollen. Der Verwaltungsrat wurde mit der Kompetenz versehen, im Falle einer Ablehnung durch das Parlament nachzuverhandeln, mit Ausnahme einer Reduktion der Rückzahlungen. Der Entscheid der Gespa bedeutet aber auch noch kein grünes Licht für diese Arbeiten. Es ist lediglich eine Schranke weniger, um endlich die finanziellen und baulichen Planungen voranzutreiben. Das Sagen hatte dann auf Vorschlag des Stadtrates das Wiler Parlament, welches mit minimalem Aufwand am 1. September der Übernahme zustimmte. Es bleibt zu hoffen, dass man nun Nägel mit Köpfen macht.

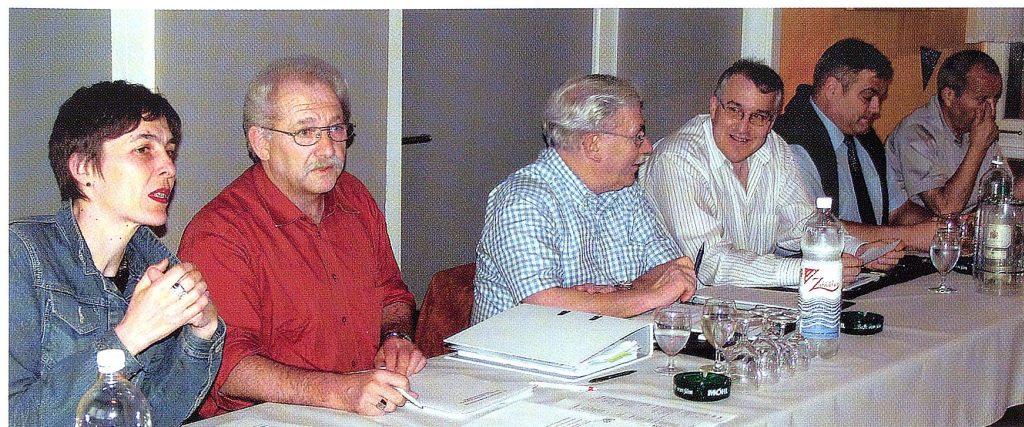
### Parlament sagte Ja

Die vorberatende Kommission des Parlaments hat sich einstimmig für die Übernahme der Sportanlagen der Gespa durch die Stadt Wil ausgesprochen. Die Übernahme der Sportanlagen der Gespa durch die Stadt Wil wurde am 6. November 2003 mit dem Auftrag an den Stadtrat, dem Parlament darüber Bericht und Antrag vorzulegen, im Grundsatz vorbereitet. Am 26. Mai 2004 hat der Stadtrat Bericht und Antrag zuhanden des Parlamentes genehmigt. In der Parlaments-sitzung vom 3. Juni 2004 wurde die vorberatende Kommission gewählt. Das Geschäft wurde unter der Leitung von FDP-Gemeinderat Christof Gämperle behandelt. Diese beantragt dem Parlament einstimmig Eintreten auf die Vorlage und Zustimmung zur «Übernahme der Sportanlagen der Gespa, Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz, durch die Stadt Wil».

Die vorberatende Kommission legte dem Parlament einen Änderungsantrag zum Geschäftsübernahmevertrag vor, der sicherstellt, dass auch bei einer allfälligen zeitlichen Verzögerung der Übernahme der Sportanlagen der Vertrag nicht erneut verhandelt werden muss. Ein weiterer Änderungsantrag der vorberatenden Kommission betrifft den Antrag 1 des Stadtrates (Ziff. 5 der Botschaft). Die Zustimmung des Geschäftsübernahmevertrages soll mit dem Betrag des Kreditbedarfes – 1,372 Millionen Franken – ergänzt werden. Dies bringt aus Sicht der vorberatenden Kommission zusätzliche Transparenz.

Das Geschäft «Übernahme der Sportanlagen der Gespa, Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz, durch die Stadt Wil» wurde am 2. September 2004 vom Parlament angenommen. Die Übernahme der «Gespa» durch die Stadt erfolgt auf den 1.1.2005.

her



Der Verwaltungsrat beantragt die Übernahme durch die Stadt.

### November

Pfarrerin gewählt. Somit ist das evangelische Seelsorgeteam wieder vollzählig.

In der Tonhalle Wil findet eine spannende, vieles offenbarende Matinee der Volkshochschule Wil statt; sie befasst sich mit «Nietzsche – einem grossen Unbekannten». Susanna Wipf, Violine, und Mariana Hollenstein, Cello, zeigen umrahmend, wie sehr für Nietzsche die Musik von grosser Bedeutung war.

Der FC Wil erreicht die Viertelfinals im Schweizer Cup mit einem 1:0-Sieg in Yverdon. Torschütze in der 42. Minute ist Rogerio.

Die Judokas des BCS Arashi Yama Wil erkämpfen sich beim internationalen Wendenberger Herbstturnier drei Medaillen.

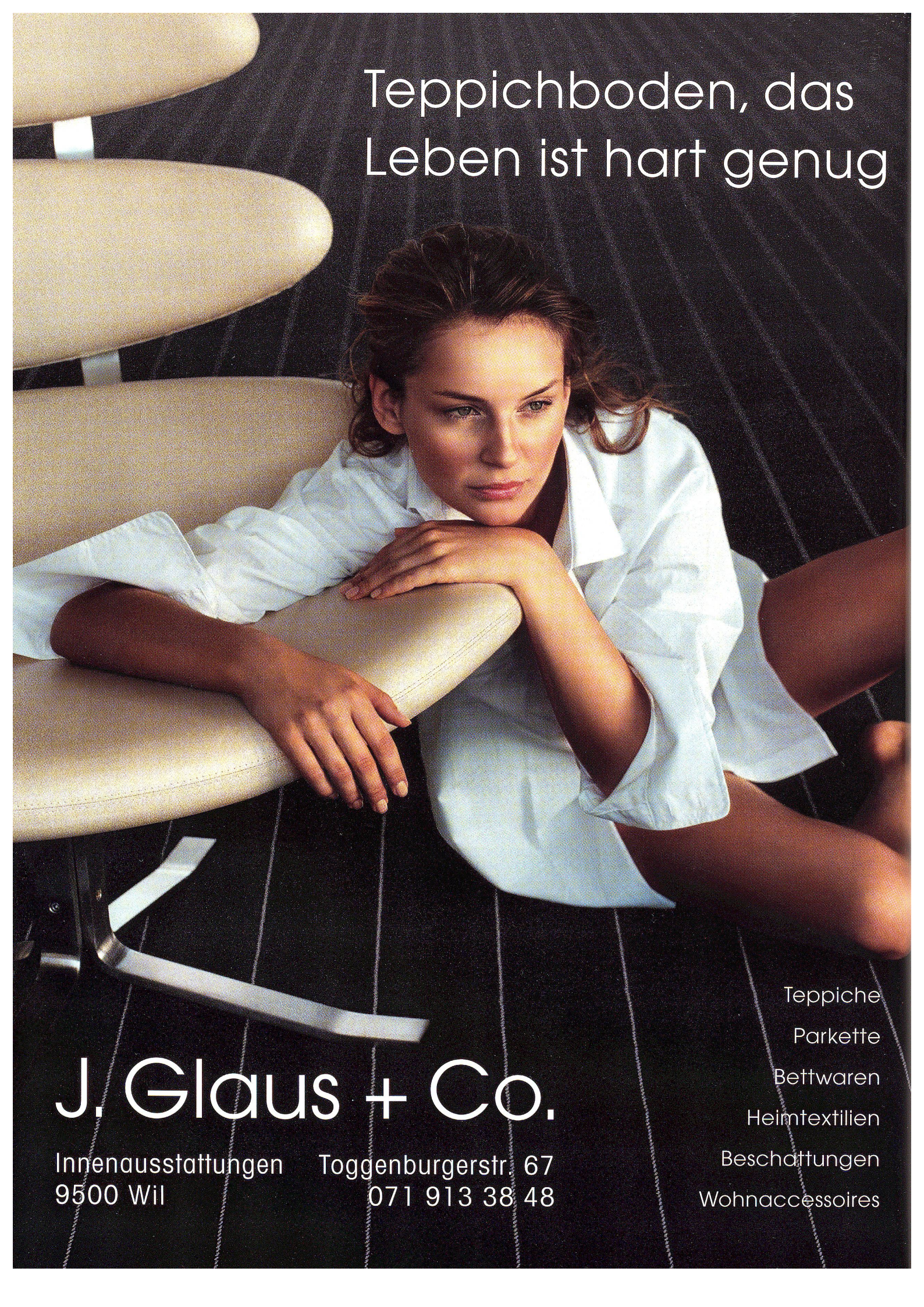
10. Die Wiler Frauengemeinschaft lädt zu einem öffentlichen Vortrag: «Emotionale Intelligenz» ins Katholische Pfarreizentrum, Wil, ein. Referentin ist Margrith Sonderegger, dipl. Gesundheitsberaterin aus Züberwangen.

Im Wiler Bergholz organisiert der offizielle Fanclub des FC Wil einen Apéro-Treff im VIP-Raum. Mit dabei sind auch FC-Wil-Vorstandsmitglieder und einige Spieler der ersten Mannschaft.

Bei idealem Laufwetter finden sich 167 Läuferinnen und Läufer zum Start über die idyllische Strecke des neunten Wiler Herbstlaufes ein. Souveräne Sieger sind Claudia Landolt aus Wil und Daniel Keller aus Bronschhofen.

Ohne Gegenstimme fasst die FDP der Stadt Wil die Ja-Parole zur Vorlage über die Reform von Behörden und Verwaltung, über die Ende Monat abgestimmt wird.

Der Wiler Bildhauer Rudolf «Rudl» Gruber ist im Alter

A woman with brown hair, wearing a white button-down shirt, is leaning her arms on the back of a light-colored, upholstered chair. She is looking directly at the camera with a neutral expression. The background is dark and textured, possibly a wall or a large piece of fabric. The overall mood is sophisticated and modern.

Teppichboden, das  
Leben ist hart genug

J. Glaus + Co.

Innenausstattungen  
9500 Wil

Toggenburgerstr 67  
071 913 38 48

Teppiche

Parkette

Bettwaren

Heimtextilien

Beschättungen

Wohnaccessoires